

18. Spieltag | Dienstag, 26.01.2021 | Anstoß 18.30 Uhr | Ausgabe 480 | 1,50 € (0,50 € für den Nachwuchs)

 **BUNDESLIGA**

VEILCHENECHO



FDGB-Pokalsieger 1955 DDR-Meister 1956•1957•1959 ★★★



**WILLKOMMEN
IM SCHACHT**



FC Würzburger Kickers



Den Spielball präsentiert heute unser Hauptsponsor und Ausrüster **Burdenski Sportswear**





Karte zeigen
ist einfach.



Wenn man ein Konto nutzt, dass den Zahlungsverkehr bequem und flexibel gestaltet und mit den aktuellen Apps auch unterwegs für Unabhängigkeit sorgt.

Wo immer Sie gerade sind – wir sind mit Ihnen. Als Finanzpartner, der Sie kennt und versteht, begleiten wir Sie durchs Leben. Mit modernsten Services, die Ihnen das Leben leichter machen. Und mit kompetenter Beratung, die Sie weiterbringt.

Fragen Sie uns jetzt. Wir helfen gern.

 **Erzgebirgssparkasse**

erzgebirgssparkasse.de

GLÜCK AUF IM VERSCHNEITEN „SCHACHT“!



FanShop
Seite 4 & 48

*Willkommen im Schacht! So begrüßen die Veilchenfans die Gäste des Kumpelvereins am Autobahnzubringer im Hartensteiner Wald. Auch wenn die Aue-Anhänger wie in diesen besonderen Zeiten nicht selbst im Erzgebirgsstadion sein dürfen, zeigen sie so wie hier überall in der Region Flagge für ihren Herzensklub.
Foto: Steffen Colditz*

Titelbild: John Patrick Strauß erzielte am Freitagabend per Kopf den 1:0-Siegtreffer gegen den VfL Osnabrück. Nach schöner Vorarbeit von Dimitrij Nazarov setzte sich der philippinische Nationalspieler energisch durch.
Foto: Picture Point / Sven Sonntag

VEREINSANSCHRIFT

FC Erzgebirge Aue e. V. • Geschäftsstelle und FanShop
Löbnitzer Straße 95 • D-08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 598230 • Telefax 03771 598233029
sekretariat@fc-erzgebirge.de • www.fc-erzgebirge.de
Marketing, Sponsoring: Enrico Barth, barth@fc-erzgebirge.de

Herausgeber: FC Erzgebirge Aue
Redaktion: Olaf Seifert (Pressebüro); Bernd Friedrich, Alexander Gerber (Pressebüro), Steffen Colditz, Robert Scholz, Burg Gesamtherstellung:
ERZ.art GmbH, Wettinerstraße 54, D-08280 Aue-Bad Schlema
Olaf Seifert, Telefon 03771 291735, o.seifert@erz-art.de
Druck: Druckerei Mike Rockstroh
Fotos: Olaf Seifert, Foto-Atelier LORENZ, Alexander Gerber, Steffen Colditz, Frank Kruczynski, Picture Point, Burg, FCE, Fans
Pressesprecher: Peter Höhne, Telefon 03771 598233017
presse@fc-erzgebirge.de
Titelfoto: Picture Point / Sven Sonntag

FUSSBALLMEISTER DER DDR

1956, 1957, 1959

POKALSIEGER DER DDR

1955

FUSSBALLMEISTER DER ÜBERGANGSRUNDE

1955

TEILNAHME AM EUROPAPOKAL DER LANDESMEISTER

1957/1958, 1958/1959, 1960/1961

TEILNAHME AM UEFA-POKAL

1985/1986, 1987/1988

INTERNATIONALER FUSSBALL-CUP

1984, 1985, 1987, 1989

SACHSENPOKALSIEGER

2000, 2001, 2002, 2016

AUFSTIEGE IN DIE 2. BUNDESLIGA

2003, 2010, 2016



FanShop am Stadion



Auto Schneebesenschaufel
Material: Stiel: Buchenholz, Bürsten: Kunststoff, Kratzer: PVC
Größe: 48 cm
FCArto0957 € 5,95

NEU FÜR KINDER



Snapback Tradition
Material: 100% Acryl
Erwachsene
Art.Nr. 5722 € 24,95
Kids
Art.Nr. 6258 € 24,95



Weste FC Erzgebirge Aue
Farbe: Anthrazit
Material: 100% Polyester
Größe: S, M, L, XL, 2XL, 3XL,
Art.Nr. 5083 ~~€ 69,95~~

REDUZIERT!
€ 46



FC ERZGEBIRGE AUE – FORTUNA DÜSSELDORF 0:3 (0:1)

2. BUNDESLIGA 2020/21 | 16. SPIELTAG | SAMSTAG
16. JANUAR 2021 | ANSTOSS 13 UHR | ERZGEBIRGSSTADION AUE

Mit einem deutlichen 0:3 mussten sich die Veilchen der Fortuna aus Düsseldorf geschlagen geben. Die Treffer erzielten Dawid Kownacki vorm Wechsel sowie Kenan Karaman und Thomas Pledl in den letzten Minuten des Spiels. Zunächst aber ein großer Dank den vielen Helfern, ohne die die Partie stark gefährdet gewesen wäre! Es musste reichlich Schnee vom Spielfeld geräumt werden und dafür waren viele fleißige Hände am Werk. So konnte trotz starkem Schneewirbel auf relativ ordentlichem Boden gespielt werden.

Beinahe wäre der Auftakt der Partie für die Auer perfekt verlaufen. Clemens Fandrich schickte mit einem feinen Pass Florian Krüger auf die Reise und dieser stand frei vor Florian Kastenmeier im Strafraum der Gäste. Leider hatte der Tormann den richtigen Riecher und verhinderte die Führung der Gastgeber (4.). Mit zunehmender Spielzeit zeigte sich, dass die Fortunen zu Recht einer der Top-Favoriten für den Aufstieg sind. Trotz der Bodenverhältnisse viel Ruhe am Ball und technisch versiert, wurde den Veilchen schnell der Zahn gezogen und dann auch eiskalt die erste

Tore: 0:1 Dawid Kownacki (24., Linksschuss; Vorlage: Alfredo Morales); 0:2 Kenan Karaman (82., Kopfball; Kristoffer Peterson); Thomas Pledl (89. Rechtsschuss; Peterson).
Zuschauer: keine.
Schiedsrichter: Christof Günsch aus Marburg in Hessen.





Gelegenheit zur Führung genutzt. Alfredo Morales sah nach Ballgewinn an der Mittellinie den startenden Kownacki und lupfte ihm die Kugel perfekt in den Lauf. Der ließ Martin Männel keine Chance und schob den Ball aus kurzer Distanz in die Maschen (24.). Bei den Wetterverhältnissen war klar, dass es nun für die Auer noch schwerer werden würde, hier und heute nicht als Verlierer vom Platz zu gehen. Die Gäste zeigten sich immer wieder mit schnellen Angriffen und foulten auch mal clever, wenn man fürchtete, in einen Auer Angriff zu laufen. Eben im Stil einer Topmannschaft. So bleibt in der ersten Hälfte nur noch die Verletzung von Philipp Riese, der nach einem Foul vom Platz musste, erwähnenswert. Das Beste aus Auer Sicht war der knappe Rückstand, der alles offen ließ für den zweiten Abschnitt.

Der brachte allerdings kaum eine Änderung im Spielverlauf, die Gäste aus Düsseldorf blieben permanent gefährlich und hatten ihrerseits nicht viele Probleme, die Offensive der Veilchen in Schach zu halten. Mit zunehmender Spielzeit mussten die Lila-Weißen mehr in den Angriff investieren und dadurch hinten aufmachen. Das führte zwar vorn zu ein paar Halbchancen, in der Defensive aber auch zu einigen Kontern der Gäste, die nicht ohne waren. In der 82. Minute brachte einer davon quasi die Entscheidung. Nachdem Martin Männel noch abwehren konnte, erzielte Karaman im Nachsetzen per Kopf das zweite Tor für die Gäste (82.). Nur wenige Augenblicke danach hätte es Steve Breitzkreuz noch mal spannend machen können. Eine Flanke von der rechten Seite köpfte er an die Querlatte des Gästetores. Von dort sprang der Ball auf die Linie und wieder aus dem Torraum (84.). Leider blieb es bei dieser einen Großchance, schlimmer noch, kurz vorm Abpfiff erzielte Pledl bei einem weiteren Gästekonter den Endstand. Er brauchte einen Querpass aus kurzer Distanz nur noch einschieben (89.). Kurz darauf war Schluss und die Veilchen mussten sich dem Bundesligaabsteiger geschlagen geben. **Robert Scholz**

Fotos: Steffen Colditz (6), Alexander Gerber (5)

VfL Osnabrück – FC Erzgebirge Aue 0:1 (0:1)

2. BUNDESLIGA 2020/21 | 17. SPIELTAG | FREITAG | 22. JANUAR 2021
ANSTOSS 18.30 UHR | BREMER BRÜCKE IN OSNABRÜCK-SCHINKEL

Mit einem 1:0-Auswärtssieg kehrten die Veilchen in Osnabrück in die Erfolgsspur zurück und beenden die Hinrunde mit hervorragenden 25 Punkten. In den ersten Minuten war auf beiden Seiten zu sehen, dass man zunächst Sicherheit in die Partie bringen wollte, nachdem beide Mannschaften am Wochenende zuvor über Niederlagen quittieren mussten. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Veilchen dann immer spielbestimmender und nutzten auch gleich eiskalt die erste Möglichkeit zur Führung. Über die linke Seite wurde der Ball von Florian Krüger zu Dimitrij Nazarov auf der anderen Seite des Strafraums geschlagen. Der legte dann die Kugel perfekt in den Lauf von John Patrick Strauß, der aus kurzer Distanz per Flugkopfball einnetzte (13.). Mit dem Tor wuchs die Sicherheit der Auer. Leider vergaben die Erzgebirger reihenweise gute Konterchancen. Martin Männel hatte bis zur Pause nichts zu halten, kein einziger Torschuss der Heimelf war im ersten Durchgang zu verzeichnen.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte schien es, als würden die Gastgeber mit viel Elan die Wende erzwingen wollen. Doch blieb das ein Strohfeder. Freilich waren die Auer weiter konterschwach. Es gab zwar etliche Möglichkeiten, die Überzahl im Angriff auszunutzen, aber der letzte Pass wurde immer wieder überhastet vergeben. Die beste Chance in der zweiten Hälfte war dann allerdings mit Pech verbunden, denn der Freistoß von Jan Hochscheidt hätte ein Tor verdient gehabt. Er landete aus rund zwanzig Metern am linken Pfosten (66.). Da man in der Defensive jedoch die Niedersachsen im Griff hatte, gab es nie das Gefühl, dass etwas anbrennen könnte. Einzig ein abgefälschter Ball kurz vorm Schlusspfiff sorgte für etwas Gefahr, ging dann allerdings ein ganzes Stück neben das Auer Tor. So blieb es beim verdienten Auswärtssieg zum Ende der Hinrunde und mit 25 Punkten aus 17 Spielen stehen die Veilchen glänzend da. **Text: Robert Scholz, Fotos: Alexander Gerber (8), Picture Point (3)**

Tore: 0:1 John Patrick Strauß (13., Kopfball; Vorlage: Dimitrij Nazarov).
Zuschauer: keine.
Schiedsrichter: Alexander Sather aus Grimma in Sachsen.



AUSBILDUNG?

...SCHAUFEL DRAUF,
GLÜCK AUF!

www.phoenix-bau-aue.de

Phönix Bau GmbH

Wohnungsgenossenschaft „Wismut“ Aue/Löbnitz eG

Emil-Teubner-Straße 16a · 08280 Aue
Internet: www.wg-wismut.de · E-Mail: wg-wismut@t-online.de

Vorstand: Dipl.-Jurist Frank Prietsch Emil-Teubner-Straße 16 a
Wolfgang Schmidt, Jürgen Preußker 08280 Aue
Telefon: 03771 / 5 59 20

Aufsichtsratsvorsitzende: 03771 / 2 25 73
Frau Rechtsanwältin Hannelore Löbner Telefax: 03771 / 2 05 59

Registriergericht: Amtsgericht Chemnitz GnR 422

Unser Ziel: eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung für die Mitglieder unserer Genossenschaft.

Lassen Sie sich von uns beraten!

• KONFEKTION IN TSCHECHIEN •

FREIE KONFEKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR STRICK- UND WIRKWAREN IM RAHMEN DER PASSIVEN LOHNVEREDLUNG ZU VERGEBEN

Das Unternehmen Bohemia-Fashion s.r.o. im grenznahen Raum steht unter deutscher Leitung. Neben einer langjährigen Erfahrung stehen Ihnen modernste Nähmaschinen (inklusive vieler Spezialmaschinen, z. B. 4-Nadel-Flatlock) zur Verfügung. Höchste Qualität sowie kurze Durchlauf- und Lieferzeiten werden garantiert.



Bohemia-Fashion s.r.o. • Geschäftsführender Gesellschafter Uwe Kruschwitz • Hálkova 838 • CZ – 473 01 Nový Bor
Telefon + 420 487 722 289 • Telefax + 420 487 722 289 • E-Mail: bohemia.fashion@iol.cz

Würzburger Kickers mit fünf Neuzugängen

Neuling Würzburger Kickers versucht alles, um den drohenden Abstieg aus der 2. Bundesliga doch noch abzuwenden. Für Stammspieler Patrick Sontheimer war die Hinrunde viel komplizierter, als man das nach der Aufstiegseuphorie erwarten konnte, zumal man vor drei Jahren in ähnlicher Situation nach 17 Spieltagen 27 Punkte hatte und in der Tabelle auf Platz sechs stand. Bernhard Trares ist nach Michael Schiele und Marco Antwerpen bereits der dritte Cheftrainer. Seit Anfang Januar hat das Team aus der fränkischen Residenzstadt schon fünf Neuzugänge zu vermelden. In der Abwehr sollen der Ex-Paderborner Christian Strohdiek und Rolf Feltscher, der zuletzt für Los Angeles Galaxy in der Major League Soccer aktiv war, für mehr Stabilität sorgen. Der 30-jährige Schweizer begann seine aktive Laufbahn bei Grasshopper Zürich. Mit Martin Hašek könnte mehr Kreativität ins Mittelfeld kommen. Der Tscheche hat aber noch Trainingsrückstand, weil er nach Vertragsstreitigkeiten mit Sparta Prag seit März 2020 vereinslos war. Größere Probleme gibt es vor allem im Angriff, denn kein Spieler im rot-weißen Trikot kam bisher auf mehr als zwei Tore. Mit Marvin Pieringer von der 2.

Mannschaft des SC Freiburg und dem Österreicher Stefan Maierhofer gibt es für die Offensive zumindest weitere Alternativen. Die Würzburger waren bisher zweimal zu Gast im Erzgebirgsstadion. In der 3. Liga trennten sich beide Mannschaften am 14. Februar 2016 unentschieden 0:0. Am 30. April 2017 gab es dann einen ganz wichtigen 3:1-Sieg für den FC Erzgebirge Aue im Kampf um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Die Torschützen des Gastgebers hießen damals Fabian Kalig, Dimitrij Nazarov und Pascal Köpke. Für den FCE beginnt heute seit 2004 immerhin schon die 15. Rückrunde in der 2. Bundesliga. In bisher 493 Spielen wurden 599 Tore erzielt. Man darf also gespannt sein, wer heute im Veilchentrikot Treffer Nummer 600 im gegnerischen Netz unterbringt. **Bernd Friedrich**



Die beste Chance in Halbzeit zwei zum zwischenzeitlichen 1:2-Anschlusstreffer besaß Steve Breitkreuz sechs Minuten vor Schluss in der Begegnung gegen die Fortuna aus Düsseldorf. Doch die Latte verhinderte, dass es in der Partie noch mal spannend wurde. Die erste Chance im Spiel überhaupt hatte Florian Krüger – schön freigespielt von Clemens Fandrich – nicht nutzen können, denn Gästekeeper Florian Kastenmeier war auf dem Posten (rechts). Bild oben: John Patrick Strauß erzielte am Freitagabend den 1:0-Siegtreffer in Osnabrück und freut sich hier mit Jan Hochscheidt. Fotos: Alexander Gerber (2), Steffen Colditz

Heimspiel für Ihre Gesundheit



Für jedes Heimspiel 2x2 Karten für den Familienblock zu gewinnen!
Teilnahme unter: plus.aok.de/ae

Die **Gesundheitskasse** für Sachsen und Thüringen.



Bernhard Trares übernahm am 9. November 2020 das Traineramt bei den Würzburger Kickers und ist damit schon der dritte Chefcoach in dieser Saison beim Aufsteiger. Geboren am 18. August 1965 im südhessischen Bensheim, lernte er beim Nachwuchs der Frankfurter Eintracht das Fußball-ABC und bestritt zwischen 1985 und 2004 183 Bundes- und 281 Zweitligapartien (16 beziehungsweise 46 Tore). Der Abwehr- und Mittelfeldspieler stand dabei in Diensten von Darmstadt 98, Alemannia Aachen, 1860 München, Werder Bremen, Waldhof Mannheim und Karlsruher SC. Seine Trainerlaufbahn begann er 2004 bei den Münchner „Löwen“, es folgten Wormatia Worms und die zweiten Vertretungen des FSV Frankfurt und von Schalke 04. Er war unter Bruno Labbadia Co-Trainer beim Hamburger SV und von 2018 bis 2020 Coach bei Waldhof Mannheim, das er im Juni 2019 in die 3. Liga führte. **Olaf Seifert**

Viel Erfahrung bringt Bernhard Trares im Abstiegskampf in Würzburg ein. Die meisten Profispiele (133) bestritt er für die Münchner „Löwen“, mit denen er zweimal in die Bundesliga aufstieg. Als verlässlicher Verteidiger trug er 1999 zum DFB-Pokalsieg von Werder Bremen bei. Foto: Würzburger Kickers

Gegründet: 17. November 1907

Vorstandsvorsitzender: Daniel Sauer

Vorstand Sport: Sebastian Schuppan

Stadion: Flyeralarm Arena (13.100 Plätze)

Vereinsfarben: Rot-Weiß

Internet: www.wuerzburger-kickers.de

Bilanz der letzten fünf Jahre

2015/16	3. Liga	43:25 Tore	64 Punkte	3. Platz
2016/17	2. Bundesliga	32:41 Tore	34 Punkte	17. Platz
2017/18	3. Liga	53:46 Tore	61 Punkte	5. Platz
2018/19	3. Liga	58:45 Tore	57 Punkte	5. Platz
2019/20	3. Liga	71:60 Tore	64 Punkte	2. Platz

Zugänge im Januar 2021: Pieringer (SC Freiburg II), Maierhofer (Admira Wacker Wien), Feltscher (LA Galaxy), Hašek (vereinslos), Strohdiek (Paderborn)

Aktuelle Torschützenliste: Lotric, Munsy, Baumann und Kopacz je 2; Pieringer, Herrmann, Dietz, Hansen, Hägele und Sontheimer je 1

Punktspielbilanz Aue – Würzburg: 5 Spiele; 2 gewonnen, 2 unentschieden, 1 verloren; 7:3 Tore



ICH WILL SIEGER SEIN!

- Teilqualifizierung
- Aufstiegsqualifizierung
- Meister- und Techniker Ausbildung
- Verbund-, Aus- und Weiterbildung

Lernen, um zu gewinnen!

bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

www.bsw-sachsen.de



Curt Bauer GmbH Aue
Textile Tradition modern und flexibel

- * Luxuriöse Bett- und Tischwäsche, Plaids und Frottierwaren für Fachhandel und Objektbereich
- * Bekleidungsdamast für Afrika
- * Airlinertextilien
- * Technische Textilien

Fachgeschäft & Werksverkauf: **BAUER HOME** – 08280 Aue, Bahnhofstraße 8, Tel. 03771 500 - 244
Curt Bauer GmbH, Bahnhofstr. 16, 08280 Aue, Tel. 03771 500 - 0, Fax 03771 500 - 270
www.curt-bauer.de • info@curt-bauer.de



Nickelhütte Aue GmbH

Wir suchen dich und bieten attraktive
Karrieremöglichkeiten für jede Berufsphase

- Ausbildung**
- Studium**
- Berufserfahrung**

attraktive Vergütung mit leistungsabhängiger Zulage	Zukunftssicherung und Altersvorsorge	bis zu 30 Urlaubstage
Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Betriebszugehörigkeit	Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung	familiäres Betriebsklima
Gesundheitsmanagement: Betriebsarzt und Mitgliedschaft im Fitnesspark Aue	frische und kostengünstige Verpflegung durch die Betriebskantine	

Mehr Information unter www.nickelhueette-ae.de



Arne Feick in einem Testspiel der Würzburger Kickers gegen seinen Ex-Verein TSV 1860 München. Der am 1. April 1988 in Berlin geborene Verteidiger kam 2008 aus der Nachwuchsschmiede des FC Energie Cottbus zum FC Erzgebirge, zusammen mit Martin Männel, Jan Hochscheidt und Marc Hensel. In Cottbus hatte das Talent bereits zwei Bundesligaeinsätze bekommen, gegen Bayer Leverkusen und Hannover 96. In Aue sofort Stammspieler, bestritt Arne in der Saison 2008/09 33 Drittligapartien für die Veilchen, mit zehn Treffern war Feick sogar bester Torschütze des Kumpelvereins. Damit empfahl er sich dem Zweitligisten Arminia Bielefeld. Nach je zwei Jahren auf der „Alm“ und anschließend bei den „Sechz'gern“ in München kehrte Feick für eine Saison nach Bielefeld zurück, wechselte danach für ein Jahr nach Aalen und schließlich zum 1. FC Heidenheim. Dort war er fünf Jahre lang ein Leistungsträger (116 Zweitligaeinsätze, zehn Tore). Mit Beginn des aktuellen Spieljahres verstärkt der 32-jährige Routinier nun das Würzburger Aufsteigerteam.



2018/19 lief Robert Herrmann in 14 Zweitligaspielen für den FC Erzgebirge auf (ein Tor). In der Folgesaison an Würzburg ausgeliehen, war er dort in der Aufstiegssaison gesetzt. Herrmann bespielte die linke Außenbahn offensiv wie defensiv, schoss in 33 Partien drei Tore und bereitete neun weitere vor. Nach Auflösung seines Vertrages mit Aue steht der 27-jährige beim FWK unter Vertrag. Geboren am 10. August 1993 in Strausberg bei Berlin, führte sein Weg über die Fußballschule des 1. FC Union Berlin, die zweiten Mannschaften von Hannover 96 und des VfL Wolfsburg sowie den SV Sandhausen nach Aue und jetzt Würzburg. Das Bild entstand beim DFB-Pokalspiel gegen Hannover 96 (2:3) am 14. September, in dem Herrmann ein Tor vom Elfmeterpunkt erzielte.



Stürmer Ridge Munsy, hier im Spiel gegen den VfL Bochum, kam nach Saisonbeginn zum FWK. Für die Auer hatte der 31-jährige Schweizer in der Rückrunde 2017/18 in 16 Zweitligapartien dreimal getroffen. Fotos: Würzburger Kickers (4)



Verteidiger Luke Hemmerich bekam 2018/19 zwei Zweitligaeinsätze bei den Auern. Geboren in Essen und ausgebildet in der Schalcker Knappenschmiede, erzielte der 22-jährige letztes Jahr beim FWK in 32 Punktspielen drei Tore.

ANWALTSKANZLEI PFEIFER & KOLLEGEN



RECHTSANWÄLTE PFEIFER & KOLLEGEN www.pfeifer-und-kollegen.de	09111 Chemnitz Bahnhofstraße 18 Telefon 0371 382350 Telefax 0371 3823510 info@pfeifer-und-kollegen.de	09385 Lugau Chemnitzer Straße 63 Telefon 037295 549240 Telefax 037295 5492439 lugau@pfeifer-und-kollegen.de
---	--	--

GMB DEUTSCHE MAGNETWERKE GmbHTelefon: +49(0) 3493 72207
www.guss-magnete.de**Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.****Wir sind Ihr Partner bei der
Fertigung kundenspezifischer
Magnete und Magnetsysteme.**

!Nie wieder: Mit Zivilcourage gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Am 27. Januar 2021 jährt sich zum 76. Mal der Tag, an dem die Überlebenden im Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee befreit wurden. Mit dem Erinnerungstag im deutschen Fußball gedenken die DFL und die Klubs der ersten und zweiten Bundesliga am 18. und 19. Spieltag der Opfer des Nationalsozialismus. 2004 wurde der Gedenktag durch die Initiative „!Nie wieder“ ins Leben gerufen, die sich die Botschaft der Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau zu eigen macht.

In diesem Jahr soll besonders an die Menschen erinnert werden, die aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität als „Abartige und Homosexuelle“ brutal verfolgt wurden. Insgesamt wurden Tausende zu Haftstrafen verurteilt oder in Konzentrationslager verschleppt. Dort hatten sie, stigmatisiert durch den Rosa Winkel, ein rosa Stoffdreieck auf ihrer Häftlingskleidung, kaum Überlebenschancen. „Totgeschlagen, totgeschwiegen“ – mit diesen Worten erinnern heute winkelförmige Gedenktafeln an zahlreichen Orten in Deutschland an ihr Schicksal. Bis 1969 verurteilte man die Überlebenden mit dem „Rosa Winkel“ in der alten Bundesrepublik aufgrund des von den Nationalsozialisten verschärften Paragraphen 175 StGB (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung). Gestrichen wurde er in Deutschland erst 1994. 2002 hob der Bundestag alle NS-Urteile nach Paragraph 175 auf, 57 Jahre nach der Befreiung.

Es gehört zu den unumstößlichen Menschenrechten, die eigene sexuelle und geschlechtliche Identität frei leben zu können. Der deutsche Fußball hat den Mut und das Verantwortungsbewusstsein, sich für jene Werte und Vorstellungen einzusetzen, die dem Fußball von jeher innewohnen. Er bekennt sich zur europäischen Wertegemeinschaft, zu Demokratie und Toleranz. Diskriminierung und Ausgrenzung haben im Fußball keinen Platz und müssen mit Zivil-

Niewieder

INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

courage in die Schranken gewiesen werden. Widerspricht auf dem Platz, in den Kabinen, in den Kurven, in den Bussen, in den Zügen, in den U- und S-Bahnen, in den Kneipen und wenn LGBTIQ+-Menschen* geschmäht werden! Helft ihnen! Sucht den Kontakt zu queeren Fußballklubs oder den Queer Football-Fanclubs! Der QFF (<http://queerfootballfanclubs.org/>) ist ein Netzwerk europäischer schwul-lesbischer Fußball-Fanclubs, das zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 gegründet wurde.

Der vorliegende Aufruf wurde verfasst von der Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Das Netzwerk aus Fangruppen, Fanprojekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Profivereinen, der DFL und des DFB sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft organisiert den Erinnerungstag im deutschen Fußball, an den Spieltagen um den 26. Januar. Kernpunkte der Kampagne sind das Erinnern an das unendliche Leid, das Millionen Menschen in der NS-Zeit erfahren mussten. Darüber hinaus versteht sich die Initiative als historischen und politischen Lern- und Aktionsort, an dem sich Menschen, die den Fußball lieben, generationsübergreifend mit klugen und kreativen Aktionen im Stadion und in der Zivilgesellschaft für ein demokratisches, den Menschenrechten verpflichtetes Gemeinwesen engagieren.

www.erinnerungstag.de
www.niewieder.info.de



Nach einem heißen Spiel... abkühlen im eigenen Pool!

Schwimmbad- und Saunaanlagen

Herzig

Inhaber Anja Ehmer
Waschleithner Str. 26 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon (03774) 6 13 18 • Fax (03774) 6 13 22
schwimmbadanlagen.herzig@t-online.de

BERUFSBEKLEIDUNG MIT HERZ

Güldi-Moden: Seit 20 Jahren Sponsor der Veilchen

Wir sind zertifizierter Hersteller für:

- medizinische Berufs- und Hygienebekleidung
- Berufsbekleidung für das Hotel und Gaststättenwesen
- Arbeitsbekleidung für Handwerker
- Flachwäsche

Unsere Designer beraten Sie gerne!

GÜLDI MODEN GMBH - Pestalozzistraße 25 - 09212 Limbach-Oberfrohna -
Tel. 03722 71880 - Fax 7188-30 - k.gueldenpfennig@gueldi.de - www.gueldi.de

Dr. Bock & Kollegen

RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE

Unternehmens- u. Steuerrecht · Familien- u. Arbeitsrecht · Straf- u. Bußgeldrecht · Unfall- u. Verkehrsrecht · Mediation

KANZLEI Aue
08280 Aue, Rosa-Luxemburg-Str. 7
Telefon: 03771/ 24 65 20
aue@bock-rechtsanwaelte.de

KANZLEI Chemnitz
09112 Chemnitz, Hohe Straße 27
Telefon: 0371/ 355 93 0
chemnitz@bock-rechtsanwaelte.de

Weitere Kanzleien in **Dresden, Mittweida und Meerane**. Näheres dazu finden Sie auf unserer Internet-Seite.

www.bock-rechtsanwaelte.de

Philipp Riese fällt mehrere Wochen aus

Die Veilchen müssen in den kommenden Wochen ohne ihren Mittelfeldspieler Philipp Riese auskommen. Grund ist ein Wadenbeinbruch (rechts), den sich der 31-Jährige am Samstag im Zweitligaspiel gegen Fortuna Düsseldorf

zuzog. Wie FCE-Teamarzt Torsten Seltmann mitteilte, soll die Verletzung konservativ behandelt werden. „Sicherheitshalber haben wir für Philipp bei uns am Helios-Klinikum noch eine MRT-Untersuchung geplant“, so Seltmann.

Ringer bereiten sich auf Bundesligasaison vor

Auch wenn zurzeit das öffentliche Leben und der Trainingsbetrieb der Auer Ringer so gut wie still stehen, geht die Arbeit im Hintergrund weiter. Namentlich die Planungen für die kommende Saison. So trafen sich Mitte Januar die Mitglieder der Abteilungsleitung unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften, um über die Teilnahme der ersten Auer Mannschaft an der kommenden Bundesligasaison zu beraten. Einstimmig wurde beschlossen, die Saison 2021/22 gemeinsam anzugehen. Die sportliche Leitung hat viele Hausaufgaben schon erledigt und ist dabei, eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Einige unserer

langjährigen Sportler halten uns weiterhin die Treue und mehrere Neuzugänge sind geplant. Ergänzt wird das Team durch unseren starken Nachwuchskader. Wie die neue Bundesligamannschaft aussehen wird, dazu werden wir in den kommenden Wochen und Monaten auf unserer Homepage und im Veilchenecho informieren.

Jürgen Becher, Leiter Marketing, Presse und Organisation der FCE-Abteilung Ringen

www.fc-erzgebirge.de/verein-mitglieder/ae-ringen/

Alle Veilchenechos dieser Saison zum Download

Ein Spiel im Erzgebirgsstadion ohne Stadionmagazin? Nein, das gibt es auch unter diesen besonderen Bedingungen nicht! Darum werden wir zu jedem Heimspiel mit leeren Rängen das Veilchenecho auf der Homepage des FC Erzgebirge Aue zum Download bereitstellen, darunter das heutige zur Partie gegen die Würzburger Kickers (Bild rechts). Im Archiv liegen zudem die digitalen Stadionhefte zu den Heimspielen gegen die SpVgg Greuther Fürth, den 1. FC Heidenheim, Holstein Kiel, SV Darmstadt 98, SSV Jahn Regensburg, den Karlsruher SC, Eintracht Braunschweig und Fortuna Düsseldorf bereit. Diese und die heutige Ausgabe stehen unter: www.fc-erzgebirge.de



DRUCKEREI & VERLAG MIKE ROCKSTROH



Meisterbetrieb in 3. Generation
druckerei@rockstroh-aue.de | www.rockstroh-druck-aue.de

konzeption | beratung | entwurf | grafik | satz | druck | veredlung | verarbeitung | werbetechnik



GESCHÄFTSAUSSTATTUNGEN | PRINTMEDIEN
Wir drucken nach ISO 12647 - ProzessStandard Offsetdruck „Premium PSD“

WEITERVERARBEITUNG
Schneiden + Falzen + Perforieren + Nummerieren + Stanzen + Nuten + Heften + Runden + Ringbinden + Klebebinden

VEREDLUNG
Drucklack + partieller Lack + Folienkaschierung matt oder glänzend + Hoch- und Tiefprägung + Heißfolienprägung

WERBETECHNIK
Großformatdruck bis 1,62 m Breite – Latex/EcoSolvent, Folien, Banner, Stoffe, Fahrzeugbeschriftung und Gestaltung + Fensterbeschriftung + Werbetafeln + Glasdekor-, Sichtschutz, & Sonnenschutzfolien + Display-Systeme – Roll-Up, Kundenstopper + Leuchtkästen + Textilveredlung – Flex- & Flockdruck (waschbar bis 60°C) + Aufkleber mit und ohne Konturschnitt

geschäftspapiere | prospekte | kataloge | mappen | poster | bücher | kalender | zeitschriften | produktverpackungen

Schneeberger Str. 91 · Aue – Bad Schlema · Telefon: 03771 22291

...So intensiv wie das Leben!

www.intensiv-leben.com

intensivLEBEN GmbH
Außerklinisches Beatmungs- und Weaningzentrum
Seilerweg 1d, 09235 Burkhardtswald
Tel: 03721/27 47 01-0 Fax: 03721/27 47 01-9 Mail: info@intensiv-leben.com

Auswärtsspiel in Fürth

**SpVgg Greuther Fürth – FC Erzgebirge Aue,
Sportpark Ronhof | Thomas Sommer, Freitag,
29. Januar 2021, Anstoß 18.30 Uhr**

Vor fast 111 Jahren war das Fußballstadion im Ronhof eingeweiht worden. Damit ist der Sportpark Ronhof die älteste Spielstätte eines deutschen Profifußballvereins. Nur ein halbes Jahr brauchten die Franken für den Bau des Stadions, das am 11. September 1910 eingeweiht wurde. 56.000 Reichsmark kosteten Grundstück, Fußball- und Tennisplätze, das Klubhaus und die Tribüne. Bis zu 10.000 Zuschauer konnten die Spiele sehen, die Einnahmen verhalfen der Spielvereinigung zu Wohlstand und sportlichem Erfolg, zu den drei Deutschen Meisterschaften 1914, 1926 und 1929. Nach dem 2. Weltkrieg verblasste langsam der Ruhm. 1983 erwarb Horst Brandstätter, Unternehmer aus Zirndorf, das Areal für zwölf Millionen Mark, benannte es um in Playmobil-Stadion und baute es aus. Danach hieß es Trolli-Arena, wo 2012 der Aufstieg in die Bundesliga gefeiert wurde. Ab 2015 wurde die Sportstätte zur Arena mit multifunktionell nutz-



Der Sportpark Ronhof, der am 11. September 1910 eingeweihte „Sportpark am Ronhofer Weg gegenüber dem Zentralfriedhof“, ist die bedeutendste und traditionsreichste Fußballstätte in Fürth. Er heißt dort meist nur „Der Ronhof“ oder einfach „Ronhof“. Foto: fürthwiki

barer Haupttribüne, die jetzt wieder den Namen Sportpark Ronhof trägt. Geplant ist eine Verlängerung der Haupttribüne nach Süden hin. **Burg**

Die bisherigen Spiele in Fürth aus Auer Sicht

Saison	Wettbewerb	Datum	Ergebnis	Zuschauer	Aue-Fans
2003/04	2. Bundesliga	Sonntag, 02.05.2004	1:5	12.700	5.000
2004/05	2. Bundesliga	Sonntag, 29.08.2004	0:1	10.532	4.000
2005/06	2. Bundesliga	Sonntag, 26.03.2006	3:1	8.600	2.400
2006/07	2. Bundesliga	Sonntag, 11.02.2007	1:2	6.400	2.100
2007/08	2. Bundesliga	Sonntag, 03.02.2008	0:2	9.300	2.300
2010/11	2. Bundesliga	Freitag, 29.10.2010	2:1	8.470	1.700
2011/12	2. Bundesliga	Sonntag, 16.10.2011	0:2	10.560	1.700
2013/14	2. Bundesliga	Samstag, 12.04.2014	1:2	12.310	1.640
2014/15	2. Bundesliga	Freitag, 03.10.2014	0:2	12.690	1.540
2016/17	2. Bundesliga	Samstag, 27.08.2016	2:3	8.705	1.610
2017/18	2. Bundesliga	Sonntag, 15.10.2017	1:2	9.150	2.100
2018/19	2. Bundesliga	Samstag, 08.12.2018	5:0	9.150	1.200
2019/20	2. Bundesliga	Sonntag, 28.07.2019	2:0	9.970	1.670

Anwaltskanzlei / Andreas Baumann

Andreas Baumann // Lutz Martschink
Jenny Zabernig

Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitsrecht, Strafrecht,
Verkehrsrecht, Familien- und Erbrecht,
Miet- und WEG-Recht, Nachbarschaftsrecht,
Arbeits- und Sozialrecht, Zwangsvollstreckungsrecht

Schwarzenberger Straße 13 // 08280 Aue
Telefon: 03771.340010// Fax: 03771.3400129
a-baumann@t-online.de // www.rechtsanwalt-baumann.de

Es ging um Wismut, nicht um Sardinien

Am letzten Mittwoch beging Klaus Zink, einer der erfolgreichsten Wismut-Fußballer, seinen 85. Geburtstag. Der am 20. Januar 1936 in Plauen geborene Sportler erzielte in 279 Oberligaspielen 83 Treffer, damit belegt er in der ewigen Wismut-Statistik (bis 1992) nach Punktspielen Platz sechs und nach Toren hinter Willy Tröger (105) und Harald Mothes (88) Rang drei (83). Insgesamt absolvierte Zink zwischen 1957 und 1971 sogar 325 Pflichtspiele für die Auer Farben, traf dabei 104-mal ins Netz. Mit dem gebürtigen Vogtländer, der mit seiner Lebensgefährtin im Chemnitzer Heckert-Gebiet lebt, telefonierte Olaf Seifert.

Termin zu feiern geht natürlich in diesen besonderen Zeiten nicht, das wird mit der Familie nachgeholt, sobald das wieder sicher und normal möglich ist. Ich bekomme in diesen Tagen aber viele Anrufe mit Glückwünschen, sowohl von Freunden und Aue-Fans wie auch von Journalisten. Schön zu wissen, dass unsere Wismut und wir alten Fußballer nicht vergessen sind.

Wie sehr fehlt der Livefußball?

Ich war seit vielen Jahren Stammgast im Erzgebirgsstadion gewesen, habe den aktuellen Auer Fußball immer verfolgt, mich über das Wiedersehen mit Weggefährten und die Begegnungen mit Zuschauern gefreut. Das vermisse ich sehr. Genauso, wie selber am Ball zu sein. Ich hatte in den letzten Jahren regelmäßig mit „alten Herren“ in Siegmars und Grünas gespielt, meist drei gegen drei und ganz sachte natürlich. Aber es hat fit gehalten. Ich hoffe, dass mein Fuß bald keine Probleme mehr macht und meine Gesundheit es erlaubt, etwas Sport zu treiben.

Klaus, wie geht es Dir und wie wird der runde Ehrentag begangen?

Ich selber bin, von etwas Hudelei mit dem Fuß abgesehen, gesund und verfolge interessiert, aber auch besorgt um meine Mitmenschen das Geschehen. Zudem kümmere ich mich um meine erkrankte Lebensgefährtin, von Einkauf und Autofahrten bis zur Zuwendung. Den 85. an dem



Klaus Zink kommt im Oberliga-Heimspiel vom 27. August 1966 zum Schuss. Am Ende trennen sich die Erzgebirger und Sachsenring Zwickau 2:2. Auf Auer Seite zu sehen sind Konrad Schaller (Nr. 10) und Eberhard Härtwig (11.). Foto: Frank Kruczynski

GEMEINSAM
IMMER
AM BALL



MEDIENGRUPPE ERZGEBIRGE

BERG
s t B e
Verlagsgesellschaft mbH

WOCHENSPIEGEL

ERZ.art
KOMMUNIKATION MIT KONZEPT

www.mediengruppe-erzgebirge.de

Alle Pflichtspiele von Klaus Zink für Wismut Aue

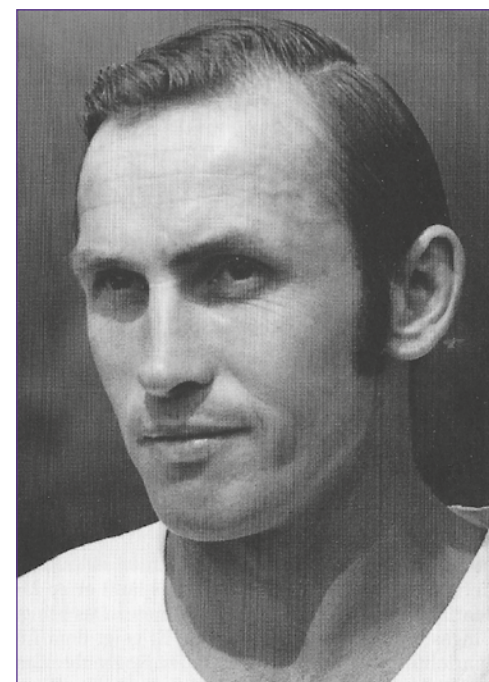
Saison	Spielklasse/Wettbewerb	Einsätze	Tore
1957	DDR-Oberliga	12	4
	FDGB-Pokal	2	2
	Europacup der Landesmeister 1957/58	1	
1958	DDR-Oberliga	13	1
	FDGB-Pokal	2	
	Europacup der Landesmeister 1958/59	5	5
1959	DDR-Oberliga	15	4
	FDGB-Pokal	5	
1960	DDR-Oberliga	25	6
	FDGB-Pokal	3	2
	Europacup der Landesmeister 1960/61	3	1
1961/62	DDR-Oberliga	38	14
	FDGB-Pokal	2	
1962/63	DDR-Oberliga	19	5
	FDGB-Pokal	3	2
1963/64	DDR-Oberliga	17	4
	FDGB-Pokal	1	
1964/65	DDR-Oberliga	19	4
	Olympia-Pokal	4	1
	FDGB-Pokal	5	2
1965/66	DDR-Oberliga	11	2
	FDGB-Pokal	2	1
1966/67	DDR-Oberliga	24	6
	FDGB-Pokal	1	1
1967/68	DDR-Oberliga	16	6
	FDGB-Pokal	1	1
1968/69	DDR-Oberliga	26	15
	FDGB-Pokal	2	1
1969/70	DDR-Oberliga	16	5
	FDGB-Pokal	2	1
1970/71	DDR-Oberliga	26	7
	FDGB-Pokal	2	1
1971/72	DDR-Oberliga	2	
Gesamt		325	104

Wer brachte Dir das Fußballspielen bei?

Meine erste Schule sind Straßen und Plätze daheim in Plauen, da waren wir Jungs in jeder freien Minute hinterm runden Leder her, oder hinter dem, woraus die Bälle nach dem Krieg so waren. Mein erster Verein hieß Glühlampenwerk, aber ein Onkel ermutigte mich, bei der höherklassigen BSG Sachsenverlag, die später Rotation hieß, anzuklopfen. Dort hatte ich in der Landes- und DDR-Liga erste Erfolge und wurde von den Auer Wismut-Verantwortlichen ausgeguckt. So ging ich im Sommer 1955 zusammen mit meinem Plauener Mannschaftskumpel Lothar Schlegel ins Erzgebirge. Allerdings kam ich zunächst nicht wie erträumt zum Zug. Meine Stärke war Schnelligkeit, doch die reichte für eine Spitzenmannschaft wie den SC Wismut nicht. Zwei Jahre lang bot ich mich in der Reservemannschaft an, ehe ich meine Chance nutzte.

Das vergisst man nicht, oder?

Natürlich nicht. Ich wurde im Mai '57 im Oberliga-Spiel beim SC Motor Jena zwei Minuten vor Schluss eingewechselt und erzielte das 2:1-Siegtor. Von nun an war ich Stammspieler. Besonders stolz bin ich auf die neun Einsätze im Europacup der Landesmeister, in denen ich insgesamt sechs Tore schoss. Darunter eins im Rückspiel gegen Rapid Wien, das uns ins Entscheidungsspiel in der Schweiz brachte, welches wir dann



allerdings verloren. Außerdem durfte ich vier B-Länderspiele bestreiten.

Welche Privilegien hattet Ihr auf dem Höhepunkt des international so erfolgreichen SC Wismut?

Wie bitte? Die verlangte damals keiner. Wir waren eine verschworene Truppe, hatten Erfolg,



Wismut-Stürmer Klaus Zink im Zweikampf mit dem Zwickauer Harald Söldner (Oberligapunktspiel vom 2. November 1968; 0:0). Am 3. Oktober 1970 bejubelten die Veilchen im Otto-Grotewohl-Stadion einen 1:0-Sieg über den alten Rivalen, im Bild rechts ein Duell zwischen Klaus Zink und Sachsenring-Spieler Alfons Babik. Fotos: Frank Kruczynski (2), Bild ganz oben: Archiv Burg

Wo alles Gute zusammenkommt.



Einfach grüner,
Wernesgrüner.



Klaus Zink ist einer von drei Auer Spielern, die mehr als 100 Tore für Wismut erzielten. Die beiden anderen heißen Willy Tröger und Harald Mothes. Zwischen 1957 und 1971 traf der Stürmer in 325 Pflichtspielen 104-mal (279 Oberligaeinsätze mit 83 Toren; 37 nationale Pokalspiele / 15 Tore; 9 Spiele im Europacup der Landesmeister / 6 Tore). In der Saison 1968/69 war Zink hinter dem Rostocker Gerd Kostmann (18 Treffer) mit 15 Toren zweitbesten Torschütze jener DDR-Oberliga-Saison. Von der 1959er Meistermannschaft des SC Wismut leben noch drei Spieler: Klaus Zink, Lothar Schlegel und Gottfried Eberlein. Wie Siegfried Kaiser erzielte Klaus die meisten Europapokal-Tore für Wismut: 6 in 9 Spielen; Siegfried brauchte dafür 13 Spiele.

Spaß am Fußball und die Zuschauer liebten uns. Als junger Spieler in Aue wohnte ich kurz im Hotel, dann im früheren Nachtsanatorium in Schlema und als Lothar Schlegel und ich ins Sportlerheim am Stadion zogen, waren wir überglücklich. Ins Doppelzimmer wohlgermerkt. Betten, Tisch, Schrank, zwei Stühle. Reichte. Als ich in der Saison 1968/69 mit 15 Treffern zweitbesten Torschütze wurde, stand es in der Sportpresse und das war's. Warum Prämie? Verglichen mit den Menschen sonst in der DDR ging es uns allerdings sehr gut und als populäre Sportler bekamen wir hier und da was zugesteckt.

Zum Beispiel?

Dem Fisch-Matthes hatte ich mal eine Karte aus dem Ausland geschickt, dafür gab's nachher Ölsardinen hinten in seinem Auer Geschäft. Oder mal 'nen Aal. Oder aus der Brauerei einen Kasten Wernesgrüner. Dabei mochte ich weder Fisch, geschweige Bier. Also gab ich es weiter,

aber immer zum Preis, der drauf stand, nie nahm ich einen Pfennig mehr.

Im Oktober 1971 beim 1. FC Magdeburg dann das letzte, das 279. Oberligaspiel. Sie hätten gerne weitergemacht?

Ja, aber ich war schon 35 und junge Spieler boten sich an. Im Moment des Abschieds ärgert man sich, doch speziell Jürgen Escher hat mich würdig vertreten. Außerdem blieb ich weiter am Ball, zum Beispiel als Spielertrainer in Löbnitz oder Trainer in Beierfeld und Schwarzenberg. Es begann ein neuer beruflicher Lebensabschnitt, wo ich mich anstrengen musste, aber immer glücklich war. Nach dem Ingenieurökonom-Studium hatte ich als Kostenplaner eine gute Stelle im Projektierungsbüro der Wismut, genauso wie bis zur Rente im Maschinenbauhandel in Chemnitz. Ich bin zufrieden mit dem, was mir das Leben gebracht hat.

Gespräch: Olaf Seifert, Statistik Seite 24; Burg



Fußballidole zu Gast beim Testspiel der Veilchen am 15. Juli 2005 gegen den 1. FC Kaiserslautern, von links: Kurt Viertel, Siegfried Wolf, Klaus Zink, 1954er-Weltmeister Horst Eckel und Manfred Kaiser. Foto: Frank Kruczynski

„Das waren wirklich alles Kumpels, darum wollten wir nach Aue“

Am kommenden Donnerstag wäre Bringfried Müller, Sportfreunden besser bekannt unterm Kürzel „Binges“, neunzig Jahre alt geworden. Der verdiente Spieler und Trainer der Auer Wismut-Mannschaft starb am 10. April 2016 in Chemnitz. Geboren wurde er am 28. Januar 1931 in Langenberg bei Gera. Über Lok und Motor Süd sowie schließlich die BSG Wismut Gera kam der Thüringer mit 24 Jahren zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt, sprich: zum Auer Kumpelverein. Der Verteidiger und 18fache DDR-Nationalspieler bestritt für Gera und von 1955 bis 1965 für Aue insgesamt 287 Oberligaspiele, davon 236 für die Erzgebirger. Anschließend arbeitete „Binges“ als Cheftrainer der BSG Wismut Aue (bis November 1967 und von 1971 bis 1977; dazwischen beim FC Karl-Marx-Stadt).

Verheiratet war er mit Jutta Müller, der erfolgreichsten deutschen Eiskunstlauftrainerin. Vor seinem 80. Geburtstag 2011 hatte Olaf Seifert mit dem Fußballsportler fürs Veilchenecho ein Interview geführt.

„Langer, bind mir einen ein!“

Damals nannte er seine Erfolge mit Wismut die wichtigsten der Spielerlaufbahn: drei DDR-Meistertitel, Erster der Übergangsrunde, FDGB-Pokalsieg 1955, dazu die Europacupkrisis gegen Göteborg, Ajax Amsterdam, Gwardia Warschau, Young Boys Bern, Rapid Wien... Absolute Höhepunkte seien die beiden Duelle West gegen Ost gewesen, zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und dem SC Wismut 1956 und 1957. „Von den Begegnungen der Spieler, ob im Bad Dürkheimer ‚Fass‘ oder im Leipziger ‚Astoria‘, schwärmten alle, die dabei waren“, erinnerte sich „Binges“, der fortan auch Lautern-Fan war. Wie er zu seinem Spitznamen kam, verriet er dem Stadionheft damals auch: „Wie mein Bruder erzählte, hatten meine Eltern mal einen Streit und danach sei ich entstanden, das ‚Verständigungsprodukt Bring-Fried‘. Bloß sprich so ein sperriges Wort als Vierjähriger mal aus! Was da aus meinem Kindermund kam, klang wie ‚Binges‘“. In der

Wismut-Mannschaft habe man den einsachtzig großen Abwehrmann hingegen „Langer“ gerufen. Dass er dem „Tröger-Will“ als junger Spund die Schuhe zuband, bestätigte er: „Willy hatte im Krieg eine Hand verloren und das Binden machte ihm Mühe. Da wir in der Nationalauswahl meist in einem Zimmer wohnten, ergab sich das. ‚Langer, bind mir einen ein!‘ rief der Willy dann.“

„Da wusstest du, wie gut es Fußballer haben“

Vier Treffer erzielte „Binges“ in Pflichtspielen. Darunter die beiden in Oberliga-Heimderbys: im September 1955 gegen Chemie Karl-Marx-Stadt und gegen Motor Zwickau im November 1964. Ein drittes schoss Müller im November 1957 in Aue im Europapokal der Landesmeister gegen Ajax Amsterdam, das vierte im Mai 1965 im FDGB-Pokal-Halbfinale in Magdeburg. So wenige Tore erzielt zu haben, ärgerte ihn nicht, denn: „Vor allem Trainer Dittes legte Wert auf mannschaftsbezogenes Spiel. Mit Manfred Kaiser, den Wolfs und anderen hatten wir Experten für die Tore. Nur bei Ecken durfte ich mal ran.“ Karl Dittes hob Müller unter den Auer Trainern heraus („ein ausgezeichneter Fachmann, Duckmäuser

mochte er nicht“), ebenso wie später beim FC Erzgebirge Gerd Schädlich und Rico Schmitt. Für Trainer „Binges“ selber zählte, dass Aue immer erstklassig blieb, Platz sechs sei 1976 eine Sensation gewesen. Wie er sich die „Wunder von Aue“ seinerzeit erklärte? „Der Geist der Mannschaft im Umfeld! Wenn du vor den Kumpels auf den Rängen Mist gespielt hattest, gab’s sofort Pfeffer. Wir hatten eine Patenbrigade, mit der sind wir eingefahren und erlebten, wie die unten im Schacht malochen musste. Da wusstest du, wie gut es Fußballer haben. Später war der Trotz wichtig, den Klubs wollten wir es beweisen.“

Vater der zwei gekreuzten Hämmer und des großen W

Der Kumpelverein muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein. Das spürte man, als Bringfried erzählte, wie er 1955 ins Erzgebirge kam: „Gera war aus der Oberliga abgestiegen, ich erhielt Anfragen aus Berlin, Jena und Aue. Manfred Kaiser, Horst Freitag und ich wurden zu Freundschaftsspielen eingeladen, welche Aue in Westdeutschland, in Hamborn und Nordhorn, bestritt. Uns drei begeisterte die Harmonie in der Mannschaft, das waren wirklich alles Kumpels, darum wollten wir dort hin.“



Zwischen Peter Henschel und Rainer Franz setzt Bringfried Müller zum Flugkopfball an. Szene aus dem Oberliga-Derby Motor Zwickau gegen Wismut Aue am 27. Mai 1965. Fotos: Frank Kruczynski, Autogrammkarte: Archiv Burg



Zwei Motive vom Punktspiel am 27. Mai 1965 gegen den Zwickauer Rivalen. Links eine faire Geste zwischen Harald Irmscher und „Binges“. Auf dem rechten Bild kommt Peter Henschel vor den Auern Bringfried Müller und Horst Neff zum Schuss, ganz links zu sehen ist Wismut-Spieler Dietmar Pohl. Fotos: Frank Kruczynski (2)



METALLBAU MÜLLER GMBH

IDEENREICH & KOMPETENT

◆ komplexer Anlagenbau ◆ Schweißfachbetrieb ◆ Wasserstrahlschneiden



Am Gerichtsberg 9
08289 Schneeberg

Tel. 03772 3600-00
Fax 03772 3600-18

info@metallbau-mueller.de
www.metallbau-mueller.de

WIR WÜNSCHEN DEM FCE VIEL ERFOLG FÜR DIE RÜCKRUNDE 2020/21!

Mein **Erzgebirge.**
Meine **Veilchen.**
Mein **Radio.**

Annaberg	106.6	Marienberg	103.5
Aue	90.8	Olbernhau	88.1
Bärenstein	107.2	Stollberg	99.2
Flöha	103.3	Zschopau	105.0



Eine Episode soll nicht untergehen, denn Trainer Müller habe das Lila nach Aue gebracht, wie er 2011 erzählte: „1966 ärgerte ich mich über das verwaschene Rot unserer Spielkleidung und fragte in einem halbstaatlichen Betrieb in Burgstädt an. Nein, Lila dürfe man nicht drucken, das sei im DDR-Sport nicht üblich. Ich überzeugte sie schließlich, heimlich etwas lila und weißen Stoff zu fertigen, Jutta gestaltete auf Pappe die Muster für Dress und Hose und ich lief damit zu den Wismut-Funktionären. Die waren begeistert!“

„Der Fußballer ist heute mehr denn je eine Ware“

Danach sei die erste Kollektion in Burgstädt produziert worden: lila Stutzen und Trikot mit dem neuen Emblem, weiße Ärmel und Hose. Das Wappen mit zwei gekreuzten Hämmern und dem großen W habe er auch entworfen: „Schließlich wollte ich mal Technischer Zeichner werden.“ Die Farbe Lila aber mochte „Binges“ schon seit den

frühen Fünfzigerjahren, seit einem Spiel gegen Schwaben Augsburg in Gera: „Die lila-weißen Trikots der Gäste stachen mir ins Auge.“

Was Bringfried Müller im Interview über den Profifußball sagte, ist zehn Jahre später wohl ähnlich aktuell wie 2011: „Mich stört, dass Mittelmaß häufig zu gut honoriert wird. Das Leistungsprinzip galt in meiner Jugend konsequenter. Natürlich hätte ich im Westen viel mehr Geld verdienen können, aber das ist nicht alles und für DDR-Verhältnisse ging es uns sehr gut. Der Fußball ist heute mehr denn je eine Ware, Sport existiert nicht außerhalb des Marktes.“ Aber Fußball bilde auch, erziehe zu Disziplin, Durchsetzungsvermögen und Mannschaftsgeist. Wichtig sei, die Substanz von Fankultur zu erhalten.

Es würde „Binges“ sicher freuen, dass sein Aue sich nicht nur weiter achtbar in der 2. Bundesliga behauptet, sondern auch ein starkes Nachwuchsleistungszentrum und eine aktive Fanszene besitzt. Oder dass die Zahl der Mitglieder heute bei fast 9.200 liegt. Rund 8.000 mehr als 2011. **Olaf Seifert**

Damals war's an einem 26. Januar

Jahr	Spielklasse	Begegnung	Tor(e) für Aue
Ergebnis	Zuschauer		
26.01.1964	DDR-Oberliga	SC Empor Rostock – BSG Wismut Aue	Lothar Schmiedel
26.01.1974*	DDR-Oberliga	BSG Wismut Aue – 1. FC Magdeburg	Holger Erler
Heute	2. Bundesliga	FC Erzgebirge Aue – FC Würzburger Kickers	keine Zuschauer

Lila gedruckt: von Aue gewonnenes Punktspiel,

Statistik: Alexander Gerber,

* Programmheft: Bernd Friedrich





WEIL DAS ERGEBNIS ZÄHLT – IHRE PARTNERSCHAFT FÜR RECHT UND STEUERN

11 Anwälte, ein Team mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfer sowie einer schlagkräftigen Mannschaft hinter dem Team

Plauen 03741 / 70040 • www.ddhw.de

**Für SIE
im Untergrund!**
www.bergsicherung-sachsen.de

**BsS
BERGSICHERUNG
SACHSEN GMBH**



JETZT AUCH MIT BAU- UND BOHRLEISTUNGEN ÜBER TAGE!



1960: Kalter Krieg im Europapokal – Spiele gegen FC Glenavon kamen nicht zustande

Die Meisterschaft 1960, die zum fünften und letzten Male während eines Kalenderjahres ausgetragen wurde, begann im März und wurde im November beendet. Vorjahresmeister SC Wismut schnitt schlechter als erwartet ab, weil er zu wechselhaft spielte. Die älteste aller Oberligamannschaften – das Durchschnittsalter der Stamm-Elf betrug 27 Jahre – wurde mit der Doppelbelastung in der Meisterschaft und im Europapokal nur schwer fertig. Am Ende reichte es nur für den fünften Platz in der Tabelle.

Der September 1960 hielt für den SC Wismut nur ein Pflichtspiel parat. Wegen des Messecupspiels zwischen Leipzig und Belgrad musste das ursprüngliche Heimspiel der Erzgebirger gegen den SC Lok Leipzig vom 11. September in den Oktober verlegt werden. Ende des Monats fuhr die Mannschaft von Trainer Manfred Fuchs zum Tabellenachten Aktivist Brieske-Senftenberg. Wie ein Stich ins Herz dürften die drei Prachttore von Horst Franke gewirkt haben. Seine Schüsse aus 25 Metern, jedes Mal überraschend abgegeben, krönten die bessere Leistung der zu Hause lange nicht so gut in Form auftrumpfenden Briesker. Schon nach dem 3:0 in der 56. Minute machten sich Enttäuschung und Resignation beim Meister breit. Durch die einsatzfreudigen Zweikämpfe der Gastgeber fehlte es Wismut auch an Kampfgeist und Beweglichkeit. An den beiden Mittwochs vor und nach dem Brieske-Spiel hätten die Wismut-Fußballer eigentlich internationale Aufgaben bewältigen müssen. Doch die Spiele gegen den nordirischen Landesmeister der Saison 1959/60, den FC Glenavon Lurgan, fanden letztendlich nicht statt.

Am Donnerstag, dem 7. Juli 1960 um 12 Uhr wurden in Paris unter Vorsitz des Dänen Ebbe Schwartz die Lose für die erste Runde aus der Trommel gezogen. Zahlreiche Delegierte der europäischen Landesmeister waren zugegen, um an Ort und Stelle den Namen ihrer Gegner zu erfahren. 28 Klubmannschaften nahmen an der 6. Auflage des Europapokals der Landesmeister



Wappen des SC Wismut Karl-Marx-Stadt und des FC Glenavon aus Nordirland. Bildquelle: Archiv Burg

1960/61 teil: 27 Landesmeister plus Titelverteidiger Real Madrid. Allerdings traten nur 26 gemeldete Vereine an, zwei verzichteten. Real Madrid erhielt automatisch ein Freilos, weitere drei wurden für den Hamburger SV, den FC Burnley und Panathinaikos Athen gezogen. Die Spiele der ersten Runde mussten bis zum 30. September ausgetragen werden, in begründeten Ausnahmefällen auch erst bis zum 15. Oktober.

Für das Hinspiel in Belfast am 21. September gab es extra eine Generalprobe unter Flutlicht im Leipziger Zentralstadion gegen den schwedischen Zweitligisten Halmstads BK. Doch diese Begegnung vier Tage zuvor hielt nicht, was sie versprach. Wismut schlug damals fußballerisch eine gute Klinge und hatte bisher bei internationalen Spielen stets recht stark aufgespielt. Doch diesmal war die Klinge stumpf. Zwar brachte Siegfried Wolf seine Elf in Führung (29.), doch Halmstads BK glich durch ein Kopfballdoor von Holmsten kurz nach der Pause aus. Die Schweden stellten sich, nachdem sie ihre Gegenspieler abgetastet und studiert hatten, auf deren Spielweise ein erzielten bei gefälliger Ballbehandlung ein Übergewicht, waren mehr als nur ein Trainingspartner. Dagegen ließ Wismut an jenem Samstagabend viele Wünsche offen. Wo nur blieben die Gefährlichkeit, das schnelle, direkte Abspiel, die Abgeklärtheit? Wo blieb das eiskalte Zuschlagen, das doch bisher die Mannen um Manfred Kaiser und Willy Tröger ausgezeichnet hatte? Den Ball möglichst in eigenen Reihen halten und aus der Tiefe



Programmheft zum Oberligaspiel der SC Aktivist Brieske-Senftenberg gegen den SC Wismut am 24. September 1960. Quelle: Archiv Wolfgang Schwarzer

heraus die Angriffsaktionen aufbauen, so lautete die Order von Trainer Fuchs. Doch es schien, als habe man beim Lernen des Fußball-ABC gerade erst den Buchstaben K (lies: Kicken) erreicht. Dafür gab es Pfiße von den Rängen. Am Montag nach der Generalprobe trafen schlechte Nachrichten in Aue ein. Die Austragung des von der UEFA für den 21. September in Belfast angesetzten Europapokalspiels zwischen dem nordirischen Meister FC Glenavon und dem ostdeutschen Titelträger SC Wismut Karl-Marx-Stadt sei gefährdet. Diese alarmierende Mitteilung machte der Deutsche Fußball-Verband der DDR (DFV) telegrafisch dem Generalsekretär der UEFA. Die britische Botschaft in Westberlin verweigere der Wismut-Elf die Aushändigung der Einreisevisa. Die UEFA setzte sofort alle Hebel in Bewegung und protestierte bei der britischen Botschaft, jedoch ohne Erfolg. UEFA-Generalsekretär Hans Bangerter bedauerte diesen Vorfall: „Der Europa-Pokalwettbewerb ist durch die unverständliche Maßnahme aufs höchste ge-

fährdet. Nur aus dem Europapokal der Ländermannschaften ist uns ein ähnlicher Fall bekannt. Da verbot die spanische Regierung ihrer Mannschaft, gegen die sowjetische Auswahl anzutreten. Die UEFA kam damals zu dem einzig möglichen Schluss, die spanische Mannschaft aus dem Wettbewerb herauszunehmen.“

Sir Stanley Rous, Generalsekretär des englischen Fußballverbandes, versprach, als er über die Schwierigkeiten informiert wurde, sich sofort an das britische Außenministerium zu wenden. Telegrafisch entschuldigte er sich inzwischen beim DFV und teilte mit, dass seine Intervention bislang noch zu keinem positiven Ergebnis geführt habe. Wie der bekannte englische Fußballfunktionär war auch die britische Öffentlichkeit über die unpopuläre Maßnahme der Regierung empört. Es sei unverständlich, dass die britische Regierung wenige Tage nach Abschluss der in ungetrübter Atmosphäre durchgeführten Olympischen Sommerspiele von Rom mit diesem Mittel des Kalten Krieges Vergleiche zwischen den deutschen und britischen Sportlern zu hintertreiben suche. Die Londoner Abendzeitung „Evening Standard“ schrieb von einem großen Schock für die britische Fußballgemeinde.

Es gibt keinen Zweifel, Belfast hatte sich auf das Gastspiel des DDR-Meisters gefreut. Mr. Kennedy, Geschäftsführer des FC Glenavon, rechnete immerhin – nach dem Vorverkauf zu urteilen – mit einem ausverkauften Windsor-Park. Er setzte nun, wie auch der Sekretär des Nordirischen Fußball-Verbandes W. J. Drennan, all seine Hoffnung auf die UEFA, die sich stark machen müsse, die Begegnung doch noch zustande zu bringen. Der Verein aus Lurgan in der Grafschaft (County) Armagh wurde 1889 gegründet und trägt seine Heimspiele seit 1895 im Mourneview Park aus. Seine bisher erfolgreichste Zeit erlebte der Klub in den 1950er und frühen 1960er Jahren, als man insgesamt 14 Titel gewann, darunter alle drei Meistertitel in den Jahren 1952, 1957 und 1960. Lurgan liegt etwa 45 Kilometer südwestlich von Belfast. Schon bei ihrer ersten Europapokal-Teilnahme 1957 gegen die Dänen von Aarhus GF wich man in den größeren Windsor-Park nach Belfast aus. Das eigene Stadion, der Mourneview Park, war dafür viel zu klein und hatte damals noch kein Flutlicht.



Schlagzeilen des Deutschen Sportechos nach der Auslosung im Juli 1960 sowie rechts unten der Fußball-Woche (FuWo) nach der UEFA-Entscheidung, wonach der SC Wismut kampfflos das Achtelfinale erreichte. Quelle: Archiv Burg

Das vielgerühmte Fairplay des Fußballsports auf der Insel hatte durch das „Foul“ gegen das Zustandekommen des Europacup-Spiels gegen den FC Glenavon gelitten. Überall stieß man auf Unverständnis gegen diese Maßnahme. Kopfschütteln natürlich bei den Betroffenen. Aues Spieler Karl Wolf meinte: „Nach der Olympiade, wo man auf engere Beziehungen der Sportler aller Völker untereinander hoffte, nun dieser Schlag. Die kapitalistische Welt zeigt damit ihren wahren Charakter. Wir sind heute nicht mehr als ein fünftes Rad am Wagen zu behandeln. So versucht man es nun mit diesen unfairen Mitteln.“ Trainer Fuchs erklärte: „Dafür haben weder die Millionen Freunde des runden Lederballs unserer Republik noch die der Insel Verständnis.“ Die Nordiren wurden bisher von der britischen Regierung, die offenbar dem Druck Bonns nachgab, an den Spielen gegen den SC Wismut gehindert. Anlässlich der Auslosung des Achtelfinals im Europapokal entschied am 7. Oktober 1960 in Genf dann die UEFA über die Europapokal-Spiele zwischen dem nordirischen Meister FC Glenavon und dem DDR-Titelträger SC Wismut Karl-Marx-Stadt. Die UEFA gab dem FC Glenavon eine letzte Frist, das Hinspiel gegen Wismut bis zum 19. und das Rückspiel bis zum 26. Oktober auszutragen: „Falls Sie bis zu diesen Terminen nicht in der Lage sind, dem Beschluss der UEFA nachzukommen,

erreicht der SC Wismut Karl-Marx-Stadt kampfflos das Achtelfinale, wo er auf Rapid Wien treffen würde.“ Das Organisationskomitee der UEFA regte an, dass der FC Glenavon für das Hinspiel notfalls einen dem SC Wismut genehmen neutralen Austragungsort benennen könnte. „Wir hoffen, dass wir die Spiele gegen den FC Glenavon noch austragen können. Kampfflos eine Runde weiter, das befriedigt keinen Sportler!“ erklärte Wismuts Linksaußen Siegfried Wachtel. „Ein neutraler Platz wäre auch nicht ganz das Richtige. Wir haben uns intensiv vorbereitet, wir freuen uns auf die Fußballer vom FC Glenavon!“

Eine Woche später, am 14. Oktober 1960, setzte das Generalsekretariat der UEFA den DFV telegrafisch davon in Kenntnis, dass der SC Wismut Karl-Marx-Stadt kampfflos das Achtelfinale des Europapokals der Landesmeister erreicht habe. Sein nordirischer Gegner FC Glenavon musste auf seine Chance verzichten, da es ihm trotz energischer Bemühungen nicht gelungen war, bei den britischen Behörden die Einreise der Wismut-Elf zum Vorrundenspiel am 19. Oktober in Belfast zu erwirken. Aus einem Telegramm des Generalsekretärs des nordirischen Fußballverbandes, Reclav, an den DFV spricht tiefes Bedauern darüber, dass „der FC Glenavon wider seinen eigenen Willen gezwungen wurde, von diesem Fußballvergleichskampf zurückzutreten“. Reclav unterstrich, dass sich der FC Glenavon, er selbst und Sir Stanley Rous, der Generalsekretär des englischen Fußball-Verbandes, nach besten Kräften bemüht hätten, dem SC Wismut die Einreise zu ermöglichen. Beim Deutschen Fußball-Verband (der DDR) wurde die Tatsache, dass der SC Wismut nun kampfflos ins Achtelfinale einzog, als keine befriedigende Lösung angesehen, „da der deutsche Meister es lieber gesehen hätte, beide Begegnungen ordnungsgemäß durchzuführen“. Der UEFA sei jedoch keine andere Wahl geblieben. **Burg**



TOTAL TANKKARTEN
für den kleinen und großen Fuhrpark

Spechen Sie unseren Service oder das Personal an Ihrer TOTAL Tankstelle an.

Telefon: 030 2027- 8722
www.totalcards.de

TOTAL
Committed to Better Energy

BEWERBUNG AN:
ALEXANDERSCELLENBERGER@GMAIL.COM
ALEXANDER SCHELLENBERGER, FORSTWEG 16, 08280 AUE

Bäcker gesucht!

DAS KLEINE GLÜCK.
Zum Bäcker & Konditor
Schellenberger
www.baeckerel-zum-schellenberger.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

MEHR WERT AM STEUER

Abbildung zeigt aufpreis-pflichtige Sonderausstattung

NICHT 16, NICHT 19, SONDERN SATTE 20% SPAREN!*

- **Sofort verfügbare Lagerfahrzeuge** der Modelle Tivoli und Korando – bis zum **30.09.2020 mit 20 % Nachlass¹**
- **Aktuelle Fahrzeuggeneration** vom südkoreanischen SUV- und Allradspezialisten SsangYong

6d MODERNE MOTOREN TECHNOLOGIE SERIENMÄSSIG **5** JAHRE GARANTIE+ MOBILITÄTS- GARANTIE² BIS 100.000 KM

Korando Amber 1.5 | Benzin
120 kW (163 PS), manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe, 2WD, Lackierung Orange Pop Metallic, ausgestattet u. a. mit 2-Zonen Klimaautomatik, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Alufelgen 17 Zoll u.v.m.

21 530 €³
UPE der SsangYong Motors Deutschland GmbH: 25 918 €

Kraftstoffverbrauch Korando 1.5 | Benzin in l/100 km:
innerorts 8,2; außerorts 6,0; kombiniert 6,8; CO₂-Emission komb. in g/km: 158. Effizienzklasse X. (VO EG 715/2007)

¹ Gilt für alle SsangYong Tivoli und Korando Neufahrzeuge (ausgenommen Ausstattungsvariante Crystal), die bereits am 1. Januar 2020 als Lagerfahrzeuge in unserem Bestand waren. Die Ersparnis von 20% bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung der SsangYong Motors Deutschland GmbH für die betroffenen Modelle Tivoli und Korando.

² Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

³ Inklusiv 16 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 795 €.

Nur solange der Vorrat reicht. Fragen Sie uns auch nach unseren weiteren sofort verfügbaren Lagerfahrzeugen.

SSANGYONG
SUV-KOMPETENZ AUS KOREA

Autohaus Michen GmbH
Hauptstraße 2a
08301 Bad Schlema
Telefon 03771-45000

15. Spieltag, 8. bis 11. Januar 2021

Sandhausen – Heidenheim	4:0 (2:0)
Karlsruhe – Greuther Fürth	3:2 (2:2)
Osnabrück – Würzburg	2:3 (1:1)
St. Pauli – Kiel	1:1 (0:0)
Nürnberg – HSV	1:1 (1:1)
Paderborn – Aue	2:1 (1:1)
Darmstadt – Hannover	1:2 (0:1)
Regensburg – Bochum	0:2 (0:0)
Braunschweig – Düsseldorf	0:0 (0:0)

17. Spieltag, 22. bis 24. Januar 2021

Düsseldorf – Greuther Fürth	3:3 (1:2)
Osnabrück – Aue	0:1 (0:1)
Paderborn – Würzburg	1:0 (1:0)
Karlsruhe – Heidenheim	1:1 (1:0)
Braunschweig – HSV	2:4 (2:1)
Darmstadt – Kiel	0:2 (0:1)
Sandhausen – Bochum	1:1 (1:0)
St. Pauli – Regensburg	2:0 (1:0)
Nürnberg – Hannover	2:5 (1:2)

19. Spieltag, 29. Januar bis 1. Febr. 2021

Greuther Fürth – Aue (Freitag, 18.30 Uhr)
Würzburg – Düsseldorf (Freitag, 18.30 Uhr)
HSV – Paderborn (Samstag, 13 Uhr)
Kiel – Braunschweig (Samstag, 13 Uhr)
Regensburg – Darmstadt (Samstag, 13 Uhr)
Heidenheim – St. Pauli (Sonntag, 13.30 Uhr)
Hannover – Osnabrück (Sonntag, 13.30 Uhr)
Sandhausen – Nürnberg (Sonntag, 13.30 Uhr)
Bochum – Karlsruhe (Montag, 20.30 Uhr)

21. Spieltag, 12. bis 14. Februar 2021

Hannover – Paderborn (Freitag, 18.30 Uhr)
Kiel – Würzburg (Freitag, 18.30 Uhr)
Heidenheim – Aue (Samstag, 13 Uhr)
HSV – Greuther Fürth (Samstag, 13 Uhr)
Sandhausen – Karlsruhe (Samstag, 13 Uhr)
Regensburg – Düsseldorf (Samstag, 13 Uhr)
Darmstadt – Osnabrück (Sonntag, 13.30 Uhr)
Bochum – Braunschweig (Sonntag, 13.30 Uhr)
Nürnberg – St. Pauli (Sonntag, 13.30 Uhr)

16. Spieltag, 15. bis 18. Januar 2021

Greuther Fürth – Paderborn	1:1 (1:1)
Würzburg – Braunschweig	0:0 (0:0)
Hannover – St. Pauli	2:3 (0:2)
Aue – Düsseldorf	0:3 (0:1)
Bochum – Nürnberg	3:1 (1:1)
Heidenheim – Darmstadt	3:0 (0:0)
Kiel – Karlsruhe	2:3 (0:2)
Regensburg – Sandhausen	3:1 (0:1)
HSV – Osnabrück	5:0 (2:0)

18. Spieltag, 26. bis 28. Januar 2021

Aue – Würzburg (Dienstag, 18.30 Uhr)
Düsseldorf – HSV (Dienstag, 20.30 Uhr)
Osnabrück – Fürth (Dienstag, 20.30 Uhr)
Braunschweig – Heidenheim (Di., 20.30 Uhr)
Darmstadt – Sandhausen (Mittwoch, 18.30 Uhr)
Paderborn – Kiel (Mittwoch, 20.30 Uhr)
Karlsruhe – Hannover (Mittwoch, 20.30 Uhr)
Nürnberg – Regensburg (Mittwoch, 20.30 Uhr)
St. Pauli – Bochum (Donnerstag, 20.30 Uhr)

20. Spieltag, 5. bis 8. Februar 2021

Aue – HSV (Freitag, 18.30 Uhr)
St. Pauli – Sandhausen (Freitag, 18.30 Uhr)
Darmstadt – Nürnberg (Samstag, 13 Uhr)
Osnabrück – Bochum (Samstag, 13 Uhr)
Braunschweig – Hannover (Samstag, 13 Uhr)
Paderborn – Heidenheim (Sonntag, 13.30 Uhr)
Greuther Fürth – Würzburg (Sonntag, 13.30 Uhr)
Karlsruhe – Regensburg (Sonntag, 13.30 Uhr)
Düsseldorf – Kiel (Montag, 20.30 Uhr)

22. Spieltag, 19. bis 22. Februar 2021

Aue – Bochum (Freitag, 18.30 Uhr)
Braunschweig – Regensburg (Freitag, 18.30 Uhr)
Paderborn – Sandhausen (Samstag, 13 Uhr)
Osnabrück – Heidenheim (Samstag, 13 Uhr)
St. Pauli – Darmstadt (Samstag, 13 Uhr)
Düsseldorf – Hannover (Sonntag, 13.30 Uhr)
Karlsruhe – Nürnberg (Sonntag, 13.30 Uhr)
Würzburg – HSV (Sonntag, 13.30 Uhr)
Greuther Fürth – Kiel (Montag, 20.30 Uhr)



HAUPTSponsoren

HAUPT- & TRIKOTSPONSOR 		
AUSRÜSTER 	GESUNDHEITSPARTNER 	

PREMIUMSPONSoren





3M5	Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH	ComCard GmbH
aesthetica clinic – Praxis für Implantologie & Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	Commerzbank AG, Filiale Schwarzenberg
Agentur Jante & Hoppenz – Sparkassen Versicherung Sachsen	Crottendorfer Räucherkerzen GmbH
Agentur Kühne & Ludwig – Sparkassen Versicherung Sachsen	Curt Bauer GmbH
AH Design Wohnraum- & Objektausstattung	Czerwenka-Finanz GmbH
AIA Aue GmbH	
ait Plan GmbH	D-I-E Elektro AG
Alte Schleiferei GbR Hotel & Brauereigasthof	David Dost Kurier & Kleintransporte
Aluminiumbau und Verwaltungs GmbH Stopp	Delling Bau GmbH Claußnitz
AMK Alarm-, Melde-, Kontrollsysteme GmbH	DFA Industriemontage GmbH
Anwaltskanzlei Andreas Baumann	DFA Personal-Service GmbH
Anwaltskanzlei Förster & Saage GbR	Dipl.-med. Gabriele Kohlstedt
Anwaltskanzlei Pfeifer & Kollegen	Dipl.-Ing. Thomas Münch, Beratender Ingenieur im Bauwesen
AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen	DKB Deutsche Kreditbank AG
Architektur- und Ingenieurbüro Ehmer	DLU Reinigung Horst Clauß
ARDORIS Dienstleistungs GmbH & Co. KG	Dr. Bock & Kollegen – Rechtsanwälte
Arnold, Frank	Dr.-Ing. Michael Lersow
Arztpraxis Dr. Lenk	Dr. med. Sidorf
Arztpraxis Dipl. med. Lutz Wiegand	Druckerei & Verlag Mike Rockstroh
Audi Zentrum Chemnitz AG	
Auerhammer Metallwerk GmbH	Edeka Smettana
Augenoptik Süß	Elektro-Frötschner
Auto Leonhardt GmbH	Elektromontagen Aue GmbH EMA
Autohaus Goldmann GmbH & Co. KG	Elektrotechnik Sven Brückl
Autoservice GmbH Zwönitz	Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
Autoverleih Muhr Ansbach	ELMA GmbH Markersbach – Elektromaschinen- und Anlagenbau
AZ Dachsysteme GmbH	EMG Automobile
	EMH Eisen-Metall-Handels-Aufbereitungsgesellschaft mbH, Niederlassung Lugau
	Ernst F. Ullmann – Destillation & Likörfabrik
	Erzgebirgssparkasse
	Firma KoDiCe
	FHS Ausbau GmbH
	Filippov, Semen
	Fitnesshotline GmbH
	Fitnesspark Aue
	Fleischerfachgeschäft Ralf Bauer
	Foto-Atelier LORENZ
	Frank Bunzel – Heizung, Sanitär, Gas, Solar, Dach
	Frank Müller GmbH
	Frank Schubert – Freies Versicherungsbüro Aue
	Frömmig & Scheffler GmbH
	Funkerosionstechnik Uwe Tröger
	Ganter Instruments Environment Solutions GmbH
	GAZIMA GmbH
	Gehlert Heizungs- & Sanitärtechnik GmbH
	Chemnitzer Kurz- und Modewaren GmbH

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gert u. Sandra Schröder
 Getränkegroßhandel Pausch
 Glauchau-Trans Internationale
 Spedition & Logistik GmbH
 GM Niveaubau Zwickau GmbH
 Grosser Immobilienberatung GmbH
 Güldi Moden GmbH
 GWG Gasflaschenwerk Grünhain GmbH

Handelspunkt Schlema
 Hans-Jürgen Müller GmbH & Co.KG – Mühle
 Harald Hausmann Elektroinstallation
 Heidelberger Beton GmbH, Region Nord-Ost
 HKPG Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Niederlassung Aue
 Holz-Thalhofer GmbH
 Holzbau Teubner
 Honda Michen GmbH
 Hotel Blauer Engel GmbH
 HSK Frank Lorenz GmbH

ICEIS Germany GmbH
 Immofinanz
 Ing.-Büro Energietechnik Dipl.-Ing. Steffen Klug
 Ingenieurbüro BBS GmbH
 Ingenieurbüro Reißmann
 intensivLEBEN GmbH
 ipw Dämmstoffe & Bedachungshandel GmbH & Co. KG
 Jan Altmann e. K. – Das Onlinekaufhaus
 Erzgebirgische Volkskunst und Holzspielzeug

KabelJournal® GmbH – Die Denkarbyter®
 Kanzlei DDHW Denzler Denzler Hoffmann Wojtowicz
 Karlheinz Leuthäuser, Handel mit Fleisch- und Wurstwaren, Imbiss
 Karsten Baumann GmbH
 Ketzler Zimmerei & Holzbau GmbH
 Kinesiotape Schulungszentrum

Klempner GmbH SHL Großobersdorf
 Küchen anders GmbH
 Krüger-Taxi, Inhaber Jens Riedel

Landratsamt Erzgebirgskreis – Landrat
 Lang Logistik GmbH
 Lenk, Dr. Frieder
 Leonhardt-Gruppe
 LF Elektro GmbH
 LF Service
 LG Baugesellschaft mbH & Co. KG
 Liftgesellschaft Oberwiesenthal mbH

Löffler Küche & Design
 LVM Versicherungsagentur André Schult
 LVM Versicherungsagentur Ralf Hartung
 LVM Versicherungsagentur René Weißbach
 LVM Versicherungsagentur Tino Schukat
 LVM Versicherungsagentur Roland Moll

Maler Thomas Müller GmbH
 MalerMeisterFachbetrieb Stübner GmbH
 Marmai Fliesen GmbH
 Max Bögl Stiftung & Co. KG
 Maxit Baustoffwerke GmbH
 MBR Medical Beauty Research GmbH
 Megaplast Verpackungsinnovationen GmbH
 Meisterbetrieb René Ficker
 Metallbau Müller GmbH
 Metallservice und Haustechnik, Fa. H.-Peter Klausnitz
 metarec Metallrecycling GmbH
 Michael Gruhle e. K.
 MKW – Gastronomie- und Handelstechnik Aue
 MMF Bau Schneeberg GmbH
 MR Service GmbH & Co. KG

Nachhilfezirkel
 Netzwerk Sachsen
 Nickelhütte Aue GmbH – Geschäftsführer Energie / NE-Metallhandel
 Norafin Industries
 Notar Martin Blaudeck
 Notar Torsten Bochmann

office star Grzanna Büro Service GmbH
 omeras GmbH
 Oppel GmbH
 Orthopädietechnik Mayer & Behnsen GmbH
 pentahotel Chemnitz
 Perfect Therapy Academy – Kinesiotape
 PHÖNIX-Bau GmbH Aue
 PHÖNIX-Bau GmbH Gera
 Physiotherapie Carolin Leopold
 Physiotherapie Schlettau
 Planung & Design Jitka Boroczinski
 Praxis Dr. Ulrike Bosch, Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Praxis für Physio- und Schmerztherapie Tilla Winterlich
 PSS Security
 Psychotherapeutische Praxis Dr. Wilfried Kunz
 Pulsotronik Anlagentechnik GmbH
 Reisebüro Peter Vulpius
 Rechtsanwalt Alexander Lindner
 Reifenland Wallner GmbH

Rüdiger Baugesellschaft mbH
 Rudolph GmbH Agrarbau- & Ausrüstungsvertrieb
 RVshop Robert Veith
 Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V. (STFI)
 Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
 Schneider Erzgebirge
 Schönherr, Grundmann & Sohn GmbH
 Schul- und Stahlrohrmöbel GmbH
 Schürer GmbH Metallwarenfabrik
 Simone Prager, Dipl.-Lehrerin für Hörgeschädigte
 Sonnenhotels Erzgebirge GmbH & Co. KG
 Stadtverwaltung Große Kreisstadt Aue
 Stadtwerke Aue GmbH – Geschäftsführerin
 Stadtwerke Olbernhau GmbH – Geschäftsführer
 Stadtwerke Schneeberg GmbH
 Stephan Hauber
 Strüder Rohr-, Regel- und Messanlagen GmbH
 Suez Ost GmbH & Co. KG

TAMA Aufzüge GmbH
 Theo Förch GmbH & Co. KG, Niederlassung Zwickau
 Thomas Koch
 Tiefbau Schröder GmbH
 Tischlerei Bernd Schürer
 Trockenbau & Bauelemente Müller
 Turck duotec GmbH

Umwelt & Systemtechnik Helmut Schwarz
 UTC – Umformtechnik Crimmitschau GmbH
 Varius Consulting GmbH
 Varius Objektmanagement GmbH
 Verlagsgesellschaft BERGstraße mbH Chemnitz
 Volksbank Chemnitz eG
 Volksbank Erzgebirge, Zweigniederlassung der Volksbank Chemnitz eG
 VSTR AG Rodewisch

WätaS Wärmetauscher Sachsen GmbH
 Weichhold GmbH
 weitblick wohnbau GmbH
 Werkzeugbau Schädlich
 Wieland Advice GmbH
 Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
 WMS-Werbung
 Wohnungsbaugesellschaft Bergstadt Schneeberg mbH
 Wohnungsgenossenschaft Wismut Aue/Lößnitz eG
 Wolfgang Günther & Söhne GmbH & Co. KG
 WTK Tief- und Kanalbau GmbH
 Wunsch & Rudolph, Textilverarbeitungs- und Vertriebsgesellschaft

Zahnarzt Dr. med. Tobias Rockstroh
 Zahnarzt Dr. Meyer
 Zettl GmbH



Ein Dankeschön und was zum Aufwärmen hat sich die Stadionbrigade in diesen Wintertagen verdient, meint das Veilchen. Zeichnung: Stephan Buße, Aue



2. BUNDESLIGA: EINSÄTZE, ZUSCHAUER, TORE

Name	Spiele	Ausw.	Einw.	Tore			
Martin Männel	17						
Pascal Testroet	17	9	1	9			
Florian Krüger	17	11	1	8	1		
Sören Gonther	16	1			2		
Philipp Riese	16	3			4		
Florian Ballas	15		1		1		
John Patrick Strauß	15	2		2	3	1	
Clemens Fandrich	15	3	1		1		
Calogero Rizzuto	15	3	5		1		1
Ben Zolinski	15	11	3	2	4		
Jan Hochscheidt	14	8	6				
Dimitrij Nazarov	14	5	9	1	3		
Louis Samson	13	1	7		2		
Philipp Zulechner	13		13	1			
Steve Breitzkreuz	11	2	2				
Ognjen Gnjatic	10	4	2		2		
Tom Baumgart	7	1	5	1		1	
Malcolm Cacutalua	6		4	1			
Gaëtan Bussmann	2	1	1				
Antonio Jonjic	2		2				
Erik Majetschak	1		1				
Sascha Härtel	1		1				
Kevin Harr							
Niklas Jeck							
Fabian Kalig							
Philipp Klewin							
Jean-Marie Plath							

Verein (in Klammern Zahl der Heimspiele)	Zugelassene Zuschauer
Hannover 96 (8)	16.700
1. FC Nürnberg (9)	13.277
Eintracht Braunschweig (9)	10.115
VfL Bochum (9)	8.116
Fortuna Düsseldorf (8)	7.500
SpVgg Greuther Fürth (8)	6.325
SSV Jahn Regensburg (9)	6.053
Holstein Kiel (9)	5.921
1. FC Heidenheim (9)	4.611
Hamburger SV (9)	4.000
FC St. Pauli (8)	3.226
VfL Osnabrück (8)	3.200
Würzburger Kickers (9)	3.177
Karlsruher SC (8)	2.850
SC Paderborn 07 (8)	2.558
SV Sandhausen (9)	2.147
FC Erzgebirge Aue (8)	1.999
Darmstadt 98 (8)	1.741

Die Torjäger der 2. Bundesliga

- 17** Terodde (HSV)
- 11** Kühlwetter (Heidenheim)
- 9** **Pascal Testroet (Aue)**,
Ducksch (Hannover), Dursun
(Darmstadt), Zulj (Bochum)
- 8** **Florian Krüger (Aue)**,
Hofmann (KSC), Kempe
(Darmstadt), Schäffler
(Nürnberg), Zoller (Bochum)
- 7** drei weitere Spieler

2. BUNDESLIGA: DIE AKTUELLE TABELLE

	Verein	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederlagen	Tore	Punkte
1	Hamburger SV	17	11	3	3	40:21	36
2	VfL Bochum	17	10	3	4	32:17	33
3	Holstein Kiel	17	9	5	3	28:17	32
4	Fortuna Düsseldorf (A)	17	9	4	4	27:22	31
5	SpVgg Greuther Fürth	17	8	5	4	33:23	29
6	Hannover 96	17	8	2	7	28:20	26
7	Karlsruher SC	17	8	2	7	30:26	26
8	1. FC Heidenheim	17	7	5	5	23:21	26
9	FC Erzgebirge Aue	17	7	4	6	25:21	25
10	SC Paderborn 07 (A)	17	7	4	6	22:19	25
11	VfL Osnabrück	17	6	4	7	20:27	22
12	1. FC Nürnberg	17	5	5	7	25:28	20
13	SSV Jahn Regensburg	17	5	5	7	21:25	20
14	SV Darmstadt 98	17	5	3	9	27:32	18
15	FC St. Pauli	17	3	7	7	23:30	16
16	SV Sandhausen	17	4	3	10	18:35	15
17	Eintracht Braunschweig (N)	17	3	5	9	16:36	14
18	Würzburger Kickers (N)	17	2	3	12	18:36	9

18. Spieltag, 26. bis 28. Januar 2021

Tipp von Klaus Zink

FC Erzgebirge Aue – Würzburger Kickers (Dienstag, 18.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	2:1
Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV (Dienstag, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:2
VfL Osnabrück – SpVgg Greuther Fürth (Dienstag, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:0
Eintracht Braunschweig – 1. FC Heidenheim (Dienstag, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	2:3
SV Darmstadt 98 – SV Sandhausen (Mittwoch, 18.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:1
SC Paderborn 07 – Holstein Kiel (Mittwoch, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:2
Karlsruher SC – Hannover 96 (Mittwoch, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:0
1. FC Nürnberg – SSV Jahn Regensburg (Mittwoch, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	3:1
FC St. Pauli – VfL Bochum (Donnerstag, 20.30 Uhr)	-- : -- (-- : --)	1:3



SAISON 2020/21 – SPIELE, AUFSTELLUNGEN,

AUSWECHSLUNGEN, TORSCHÜTZEN & KARTEN

ST	Datum	Spiel	Erg.	Zuschauer	Torhüter	Abwehr	Mittelfeld	Angriff
1	19.09.20	Würzburg – Aue Samstag, 13 Uhr	0:3	keine	Männel	Gonther Samson Ballas	Strauß 1 Gnjjatic (87. Cacutalua) Riese Rizzuto	Hochscheidt (46. Testroet 1) Nazarov (75. Zolinski) Krüger (90. Baumgart 1)
2	25.09.20	Aue – Greuther Fürth Freitag, 18.30 Uhr	1:1	999	Männel	Gonther Samson Ballas	Strauß Gnjjatic (83. Cacutalua) Riese Rizzuto	Testroet (83. Zulechner) Nazarov (60. Hochscheidt) Krüger 1
4	18.10.20	Aue – Heidenheim Sonntag, 13.30 Uhr	2:1	500	Männel	Gonther Samson Ballas	Strauß Gnjjatic (46. Fandrich) Riese Rizzuto (45. Cacutalua 1)	Testroet 1 (85. Zulechner) Zolinski (66. Hochscheidt) Krüger (85. Baumgart)
3	21.10.20	Hamburger SV – Aue Samstag, 13 Uhr	3:0	1.000	Männel	Gonther Samson Breitkreuz	Cacutalua Riese Fandrich (87. Majetschak) Rizzuto (90. Härtel)	Testroet (46. Baumgart) Hochscheidt (46. Zolinski) Krüger (71. Zulechner)
5	25.10.20	Bochum – Aue Sonntag, 13.30 Uhr	2:0	300	Männel	Cacutalua Gonther Breitkreuz	Strauß Riese Fandrich Rizzuto	Testroet (60. Krüger) Zolinski (72. Zulechner) Hochscheidt (87. Gnjjatic)
6	31.10.20	Aue – Kiel Samstag, 13.30 Uhr	1:1	500	Männel	Gonther (46. Cacutalua) Samson (65. Nazarov) Breitkreuz	Baumgart (86. Ballas) Riese Fandrich Strauß	Testroet Zolinski Krüger 1 (80. Zulechner)
7	07.11.20	Hannover – Aue Samstag, 13 Uhr	0:0	keine	Männel	Gnjjatic Gonther Ballas	Baumgart Riese Fandrich Strauß	Testroet (90. Zulechner) Zolinski (79. Nazarov) Krüger (86. Bussmann)
8	22.11.20	Aue – Darmstadt Sonntag, 13.30 Uhr	3:0	keine	Männel	Gonther Ballas Rizzuto	Strauß Gnjjatic Fandrich (90. Nazarov 1) Riese	Testroet 2 (90. Zulechner) Zolinski (86. Samson) Krüger (80. Hochscheidt)
9	28.11.20	Sandhausen – Aue Samstag, 13 Uhr	1:4	keine	Männel	Gonther Ballas Rizzuto	Strauß Gnjjatic Fandrich (90. Nazarov) Riese (86. Samson)	Testroet 1 Zolinski 2 (86. Breitkreuz) Krüger 1 (77. Hochscheidt)
10	06.12.20	Aue – Regensburg Sonntag, 13.30 Uhr	0:2	keine	Männel	Gonther Ballas Bussmann (46. Breitkreuz)	Rizzuto Gnjjatic (46. Hochscheidt) Fandrich Riese (72. Nazarov)	Testroet Zolinski (78. Jonjic) Krüger (86. Zulechner)
11	13.12.20	St. Pauli – Aue Sonntag, 13.30 Uhr	2:2	keine	Männel	Gonther Ballas Rizzuto	Strauß Riese Fandrich Hochscheidt (68. Nazarov)	Testroet 1 (74. Samson) Zolinski (60. Baumgart) Krüger 1
12	17.12.20	Aue – Karlsruhe Donnerstag, 20.30 Uhr	4:1	keine	Männel	Breitkreuz (75. Gnjjatic) Gonther Ballas	Strauß Riese Fandrich Nazarov (67. Samson)	Testroet 2 Zolinski (86. Rizzuto) Krüger 1 (86. Zulechner 1)
13	20.12.20	Nürnberg – Aue Sonntag, 13.30 Uhr	1:0	keine	Männel	Breitkreuz Samson Ballas	Rizzuto (58. Zolinski) Riese Fandrich Strauß (82. Zulechner)	Testroet Hochscheidt (74. Nazarov) Krüger
14	03.01.21	Aue – Braunschweig Sonntag, 13 Uhr	3:1	keine	Männel	Breitkreuz Gonther Ballas	Hochscheidt (58. Nazarov) Riese Fandrich Strauß	Zolinski (85. Rizzuto) Testroet 1 Krüger 2 (89. Samson)
15	10.01.21	Paderborn – Aue Sonntag, 13.30 Uhr	2:1	keine	Männel	Breitkreuz (84. Nazarov) Gonther Ballas	Hochscheidt (67. Rizzuto) Riese Fandrich Strauß	Zolinski (90. Jonjic) Testroet (90. Zulechner) Krüger 1
16	16.01.21	Aue – Düsseldorf Samstag, 13 Uhr	0:3	keine	Männel	Breitkreuz Gonther Ballas	Zolinski (64. Hochscheidt) Riese (45. Samson) Fandrich Strauß (64. Rizzuto)	Nazarov (81. Zulechner) Testroet Krüger
17	22.01.21	Osnabrück – Aue Freitag, 18.30 Uhr	0:1	keine	Männel	Breitkreuz Gonther Ballas	Hochscheidt (86. Rizzuto) Gnjjatic Fandrich Strauß 1	Nazarov (89. Samson) Testroet (90. Baumgart) Krüger (89. Zulechner)



FanShop
am Stadion
NUR BEI UNS GIBT ES DAS ORIGINAL.



KUMPELS, HOLT
EUCH DEN
FANARTIKEL-
KATALOG 2020/21!

AUSWEICH



TORWART



HEIM



AUSWÄRTS



TRIKOTS für Kinder und Erwachsene ab € 54,95





TRAINERTEAM	TOR	ABWEHR	MITTELFELD	ANGRIFF
 <p>Cheftrainer Dirk Schuster 29.12.1967 im Team seit 08/2019</p>	 <p>Martin Männel 16.03.1988 im Team seit 07/2008 1</p>	 <p>Gaëtan Bussmann 02.02.1991 im Team seit 07/2020 2</p>	 <p>Clemens Fandrich 10.01.1991 im Team seit 07/2016 5</p>	 <p>Dimitrij Nazarov 04.04.1990 im Team seit 07/2016 10</p>
 <p>Co-Trainer Sascha Franz 16.01.1974 im Team seit 08/2019</p>	 <p>Philipp Klewin 30.09.1993 im Team seit 07/2020 25</p>	 <p>Fabian Kalig 28.03.1993 im Team seit 07/2016 4</p>	 <p>Jan Hochscheidt 04.10.1987 im Team seit 07/2018 7</p>	 <p>Florian Krüger 13.02.1999 im Team seit 08/2018 11</p>
 <p>Co-Trainer Marc Hensel 17.04.1986 im Team seit 07/2019</p>	 <p>Kevin Harr 26.02.2000 im Team seit 07/2020 34</p>	 <p>Florian Ballas 08.01.1993 im Team seit 07/2020 6</p>	 <p>Tom Baumgart 12.11.1997 im Team seit 07/2018 8</p>	 <p>Philipp Zulechner 12.04.1990 im Team seit 01/2019 14</p>
 <p>Athletiktrainer Marco Kämpfe 16.11.1971 im Team seit 07/2020</p>	 <p>Jean-Marie Plath 20.06.2002 im Team seit 07/2020 40</p>	 <p>Steve Breitzkreuz 18.01.1992 im Team seit 07/2018 12</p>	 <p>Antonio Jonjic 02.08.1999 im Team seit 10/2020 9</p>	 <p>Ben Zolinski 03.05.1992 im Team seit 09/2020 31</p>
 <p>Torwarttrainer Daniel Haas 01.08.1983 im Team seit 10/2016</p>		 <p>Malcolm Cacutalua 15.11.1994 im Team seit 07/2017 21</p>	 <p>Erik Majetschak 01.03.2000 im Team seit 07/2019 16</p>	 <p>Pascal Testroet 26.09.1990 im Team seit 08/2018 37</p>
		 <p>Sören Gonther 15.12.1986 im Team seit 07/2019 26</p>	 <p>Philipp Riese 12.11.1989 im Team seit 07/2015 17</p>	
		 <p>Sascha Härtel 09.03.1999 im Team seit 07/2017 27</p>	 <p>Calogero Rizzuto 05.01.1992 im Team seit 07/2015 20</p>	
		 <p>Louis Samson 03.07.1995 im Team seit 01/2019 13</p>	 <p>John Patrick Strauß 28.01.1996 im Team seit 07/2017 24</p>	
		 <p>Niklas Jeck 18.09.2001 im Team seit 07/2019 22</p>	 <p>Ognjen Gnjjatic 16.10.1991 im Team seit 07/2020 33</p>	

**MANNSCHAFTS-
VERANTWORTLICHER**



Mannschaftsleiter
Thomas Romeyke
20.05.1969
im Team seit 07/2019



Tor

- 39** Hendrik Bonmann
- 1** Fabian Giefer

Abwehr

- 31** Rolf Feltscher
- 32** Christian Strohdiek
- 30** Ewerton
- 28** Arne Feick
- 34** Frank Ronstadt
- 14** Hendrik Hansen
- 19** Douglas

Mittelfeld

- 9** Dominic Baumann
- 27** Nzuzi Toko
- 4** Lars Dietz
- 29** David Kopacz
- 25** Dominik Meisel
- 35** Martin Hašek

Angriff

- 10** Marvin Pieringer
- 12** Patrick Sontheimer
- 20** Ridge Munsy
- 7** Mitja Lotrič
- 24** Stefan Maierhofer

Cheftrainer:

Bernhard Trares

Das heutige Spiel wird geleitet von



Schiedsrichter

Schiedsrichter-Assistenten

4. Offizieller

Zuschauer

Wechsel FC Erzgebirge Aue

Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:

Wechsel Würzburger Kickers

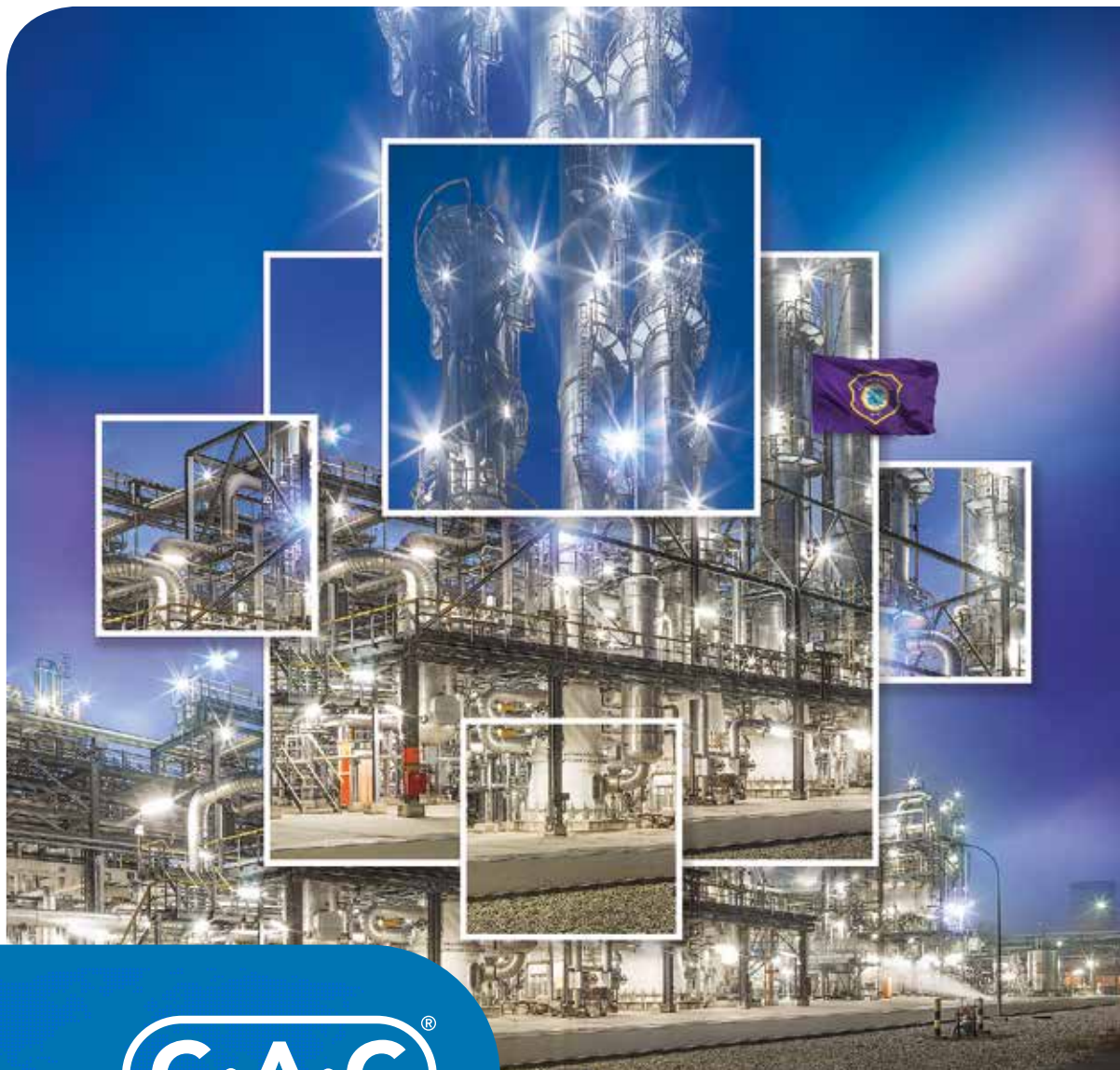
Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:
Minute:	Nr.:	für:



Den Spielball präsentiert heute unser Hauptsponsor und Ausrüster

Burdenski Sportswear





ALWAYS AN IDEA AHEAD

www.cac-chem.de

Engineering mit Sportgeist.

Nehmen Sie Ihre Zukunft sportlich: Wir fördern den Sport im Geist der Region und unserer Mitarbeiter. Wachsen Sie mit uns und über sich hinaus. Hier und jetzt.

Frau Luisa Engelmann, Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Tel.: +49 371 6899-388, karriere@cac-chem.de

Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Augustusburger Straße 34 • 09111 Chemnitz

Tel.: +49 371 6899-0 • E-Mail: info@cac-chem.de • www.cac-chem.de

CHEMNITZ | WIESBADEN | KRAKAU | MOSKAU | MINSK | KIEW | ALMATY